

Protokoll vom 18.10.2012

1. ordentliche Sitzung der Universitätsvertretung *der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der* *Universität für Bodenkultur Wien im WS 2012/13*

Schriftführer: Michael Schwenn

Beschlossen in der UV vom:

Unterschrift Vorsitz:

Datum: Donnerstag, 18.10.2012

Beginn: 09:00 Uhr

Ort: Club Raum, Muthgasse II, Zwischengeschoss

TOP 1 Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, Feststellung der Anwesenheit der Mitglieder sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit

Stegmaier Dorothee, Vorsitzender der HochschülerInnenschaft an der BOKU, **eröffnet die Sitzung um 09:02 Uhr.**

Stegmaier Ich darf euch um 09:02h herzlich willkommen heißen zur ersten Universitätsvertretungssitzung im WS 2012/13 und zur 5. Sitzung in der Periode. Ich darf auch den Herrn Paces herzlich willkommen heißen, von der Raiffeisenkasse am Saarplatz. Er wird uns als Gast und Auskunftsperson in TOP 4 etwas berichten.

Ich stelle fest, dass die Einladung ordnungsgemäß erfolgt ist und stelle nun die Anwesenheit der Mitglieder der UV fest. Dazu möchte ich noch sagen, dass mir der Johann Strube gestern noch eine E-Mail geschickt hat, er wird es heute leider nicht zur UV-Sitzung schaffen, er hat ein Pflichtblock-Seminar und findet auch keinen Ersatzdelegierten. Zur eurer aller Information. Dann zur Anwesenheit der Mitglieder:

Feststellung der Anwesenheit der Mitglieder

Fachschaftsliste BOKU		
Vor- und Nachname der Mandatarin/ des Mandatars	Anwesenheit MandatarIn	Anwesenheit ErsatzmandatarIn
STARK Kilian	anwesend	
BÖHM Daniel	anwesend	
STEGMAIER Dorothee	anwesend	
ZWIAUER Raphael	anwesend	
HOHENWARTER Irina	anwesend	
FROMMELT Fabian	anwesend	in Abwesenheitszeit vertreten durch: Himmelbauer Paul

Aktionsgemeinschaft BOKU		
Vor- und Nachname der Mandatarin/ des Mandatars	Anwesenheit MandatarIn	Anwesenheit ErsatzmandatarIn

SCHAUER Stefan	anwesend	
RÖSSLER Cornelia	abwesend	vertreten durch: Mondschein Maximilian
SCHWENN Michael	anwesend	
Basisgruppe Grüner alternativer Studierender BOKU		
Vor- und Nachname der Mandatarin/ des Mandatars	Anwesenheit MandatarIn	Anwesenheit ErsatzmandatarIn
STRUBE Johann	abwesend, entschuldigt	
HELLERSCHMIDT Johannes	abwesend	

Anwesenheit der Studienvertretungen

Studienvertretung (StV)	Anwesenheit
StV Agrarwissenschaften	
StV Kulturtechnik und Wasserwirtschaft	Staud Barbara
StV Lebensmittel-und Biotechnologie	
StV Weinbau, Önologie und Weinwirtschaft	
StV Forst- und Holzwirtschaft	
StV Umwelt- und Bioressourcenmanagement	Herzog Klemens
StV Landschaftsplanung und Landschaftsarchitektur	
StV Doktorat	

Anwesenheit Referate

Anwesende ReferentInnen/SachbearbeiterInnen	
Referat	Anwesenheit
AusländerInnenreferat	
Referat für Bildung und Politik	Fromm Franziska
Referat für Entwicklungspolitik	
Frauenreferat	Söldner Lisa Heissenberger Kathrin
Referat für individuelle Studien	
Referat für Internationales	
Kulturreferat	
Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	Adami Joel
Referat für Organisation und interne Kommunikation	Kollos Anna Lena
Sozialreferat	
Umwelt- und Alternativreferat	
Wirtschaftsreferat	
Sportreferat	

Stegmaier Hiermit stelle ich fest, dass wir beschlussfähig sind und schließe diesen TOP.

TOP 2 Wahl der Schriftführerin, des Schriftführers

Stegmaier Freiwillige vor, die AG wäre dran.

Schwenn Ja, dann mache es ich.

Antrag Nr. 1: Stegmaier

Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:

dass die Schriftführung für die Sitzung der Universitätsvertretung am 18.10.2012 **Michael Schwenn** übernimmt.

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	8	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	1
--------------------------	------------	---	--------------	---	--------------	---

Der Antrag wurde **angenommen**.

TOP 3 Genehmigung der Tagesordnung

Stegmaier Gibt es Einwände gegen die vorliegende Tagesordnung? Sonst stelle ich die Tagesordnung in der Form vor.

Schwenn Weil oben steht die Tüwi-Vorstands Mitglieder, ist das allgemein so, oder wieso wird das gemacht? Wieso kriegen die das?

Böhm Da hat es vor Ewigkeiten einen Beschluss gegeben, dass das auch ans Tüwi geht

Schwenn Also hat es da irgendwann einmal einen UV-Beschluss gegeben?

Böhm Genau, aber das ist schon Ewigkeiten her. Zumindest mir ist das schon seit 4 Jahren bekannt, dass muss schon länger her sein.

Schwenn Also vor 4 Jahren hat es irgendwann einmal einen UV-Beschluss gegeben? Es hat mich nur gewundert, weil kein TOP von ihnen dabei ist.

Antrag Nr. 2: Stegmaier

Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:

dass die Tagesordnung in dieser Form angenommen wird.

1. Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, Feststellung der Anwesenheit der Mitglieder sowie der Beschlussfähigkeit
2. Wahl der Schriftführerin / des Schriftführers
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Geld-Anlagen der ÖH BOKU (Gast: Peter Paces – RAIKA Filialleiter Saarplatz)
5. Genehmigung der ausstehenden Protokolle (24.04.2012; 25.06.2012)
6. Bericht des Vorsitzteams
 - a) Rücklagenverwendung des Bilanzgewinns
7. Bericht der ReferentInnen
8. Wahl der ReferentInnen
 - 1) Frauenreferat: Lisa Söldner
9. Bericht der Studienvertretungen

a) Anträge der Studienvertretungen						
10.	Bericht ÖH Bundesvertretung					
11.	Bericht Senatsstuko					
12.	Bericht Senat					
13.	ÖH Seminar November 2012					
14.	BOKU Ball Vorbereitungen / Ausgaben					
15.	Projektanträge					
16.	Nominierung der studentischen Mitglieder in den Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen					
17.	Entsendung der studentischen Mitglieder in die ELSA					
18.	Anträge im allgemeinen Interesse der Studierenden					
19.	Allfälliges					
Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	9	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
Der Antrag wurde einstimmig angenommen .						

Stegmaier Ich schließe TOP 3 und komme somit zum TOP 4, Geldanlagen der ÖH BOKU und darf hier nochmals den Hr. Paces begrüßen und an Daniel übergeben.

TOP 4 Geldanlagen der ÖH BOKU

Böhm Der Hr. Paces wird vorläufig einmal alles erklären. Kurz zur Einleitung: über den Sommer ist es zur Situation gekommen, dass Anlagen die die ÖH BOKU seit 6 Jahren tätig verschoben werden müssen. Wir haben Geld in einem Immobilien Fond und die Immobilien Fonds aufgrund der wirtschaftlich schlechten Lage risikokategorie-mäßig von der Finanzmarktaufsicht hinauf gestuft worden sind und wir eigentlich keine solche Anlagen tätigen sollten oder dürften. Deswegen ist es notwendig das zu verschieben.

Paces Mein Name ist Peter Paces und bin Leiter der Filiale am Saarpfatz. Die Veranlagung von der wir hier reden gibt es schon ziemlich lang. Sie wurde ursprünglich von der Bank Austria gemacht und war damals von 5,6 Jahren absolut konform. Ich weiß nicht wie Sie sich jetzt auskennen. Bei Veranlagungen und Wertpapieren gibt es Einteilungen in Risikokategorie, es gibt 5 Kategorien. 1 ist das aller sicherste, wie zB ein Sparbuch oder österreichische Bundesanleihen die nicht länger als 1 bis 1,5 Jahre laufen. Kein Mensch weiß, wie Österreich in 2 Jahren aussieht, sobald die Veranlagung länger ist, sind auch diese dann in Kategorie 2. 2 sind konservative Anleihen, früher waren das auch offene Immobilien Fonds. Kategorie 3 sind Anleihen von Emittenten, also Schuldner bei guter Bonität in Fremdwährung oder bei mittlerer Bonität in Heimatwährung. Kategorie 4 sind schon Wachstumsmärkte, also Osteuropäische Aktien, asiatische Aktien zB oder griechische Staatsanleihen. 5 ist wo man dann hört, diese Hedgefondmanager – da kann man viel Geld verlieren.

Früher waren die Immobilien Fonds offene Fonds der Kat. 2. Ein offener Immobilien Fond ist ein Fond der schlicht und einfach in Investitionsobjekte investiert und vermietet und aus den Mieteinnahmen Einkommen lukriert. Das Problem bei diesem Fonds ist, dass (zeichnet eine Skizze auf das Flipchart) wenn das das Fondvermögen ist haben wir einen Bargeldanteil von 1-5% im Schnitt. In ganz schlechten Zeit ca. 10%. Ein Immobilien Fond ist etwa so ein Anteil, in dem Bereich, in Bargeld gehalten. Der Grund dafür ist, dass bei österreichischen und den meisten europäischen Fondgesetzen die Fondgesellschaft verpflichtet ist, ihre Anteile zurückzunehmen. Also wenn ich als Anleger hergehe und sage, ich möchte meinen Fond loswerden, müssen

die den zum aktuellen Kurswert zurückkaufen. Das Problem an einem Immobilien Fond ist, dass dieser nicht liquide ist. Eine Aktien/Anleihe kann ich innerhalb einer Sekunde per Knopfdruck verkaufen. Das geht bei der Immobilie nicht, jetzt braucht der einen sehr hohen Bargeldanteil.

2008, in der Krise, ist passiert, dass ganz viele Leute die Vorteile zurückgegeben haben. Teilweise garnicht, weil die Fonds schlecht waren, sondern weil alle anderen Aktien oder Anleihen, die sie gehabt waren weggebrochen sind und sie haben einfach das Geld gebraucht. Die Problematik war dann, dass dieser Anteil (Verweis auf Skizze) – obwohl er so groß ist – extrem schnell aufgebraucht war. In diesem Fall gibt es eine Sonderregelung für Immobilien Fonds, wenn ich diese nicht schnell sinnvoll verkaufen kann. Die dürfen erst einmal ein halbes Jahr aussetzen. Das heißt sie werden geschlossen und die Anleger müssen ein halbes Jahr warten, bis sie zu ihrem Geld dazukommen und der Fondgesellschaft die Möglichkeit geben, Immobilien in dem Wert den sie benötigen zu einem vernünftigen Preis zu verkaufen. Das hat jetzt bei vielen, in Europa insgesamt bei 4 Fonds (2 Schweizer und 2 Deutsche Fonds) nicht funktioniert. Die wurden nach 6 Monaten wieder kurzfristig geöffnet, hatten nicht genügend Geld, wurden wieder geschlossen und haben den Auftrag bekommen innerhalb von 2 Jahren abzuwickeln. Das Problem, das die jetzt haben ist, dass etliche Immobilienmarkt-Profis jetzt wissen die Besitzer müssen innerhalb von 2 Jahren ihre Immobilie verkaufen und je mehr Zeitdruck die haben, umso billiger müssen sie hergeben, ansonsten sind sie strafbar. Das heißt der Preis der darauf lukriert werden kann, ist im Endeffekt wesentlich weniger, als das was die Immobilie wirklich wert ist.

Muss man sich vorstellen, man hat ein Immobilien Portfolio, das hat mehr als 500 Mio., jetzt herrscht Zeitdruck und jeder Markt weiß das. Nun kann man sagen, bis 350 nehm ich es. Bei 4 Fonds ist das so passiert, es war aber kein österreichischer Fond betroffen. Es ist nun die Risikoklasse 2 auf 3 angehoben worden. 3-4 sind die Risikoklassen, die Standardaktien, zB VW, auch haben.

Das Problem ist nun, dass wir es in diesem Depot drin haben und laut Statuten nicht haben dürfen, max. erlaubt ist die Kat. 2. Egal was sie beschließen, worin investiert wird – das muss raus. Da können auch ihre Vorgänger nix dafür, damals war das vollkommen ok. Auch die BA kann nichts dafür, die hat auch alles richtig gemacht – das hat sich einfach geändert.

Was kann man jetzt tun? Bei Kat. 2 gibt es immer weniger Veranlagungen die in dieser konservativen Form sind. Das eine sich sogenannte mündelsichere Veranlagungen. Als mündelsicher in Österreich gilt alles, also alle Anleihen, die der Österreichische Staat im Hintergrund hat. Das können jetzt Schulden Gemeinden, Bundesländern, von der Republik selber oder von Firmen für die die Regierung haftet, zB ÖBB. Das Problem das wir dort wieder haben ist – ich weiß nicht ob sie Nachrichten verfolgen – die Anleihen sind in ihrem Kurs in den letzten Jahren extrem gestiegen. Aus der gestrigen Budgetrede: Österreich zahlt weniger Zinsen, ich borgen mir 100.000 € aus und zahle in Wirklichkeit 98.000 € zurück. Das ist ein ganz guter Deal im Moment. Der Hintergrund dazu liegt in der Schweiz. Die Schweizer haben vor einem Jahr den Franken an den Euro gekoppelt. Der Franken muss im Wert bei 1 € mit 1,20 Franken stehen, das halten die auf Biegen und Brechen. Sie haben 68 Mrd. Euro gekauft, die kaufen die Staatsanleihen von den noch gesungen Ländern, die kaufen Tag für Tag deutsche, österreichische, niederländische Staatsanleihen und das treibt die Kurswerte hinauf.

Das muss man sich so vorstellen – eine Anleihe wird im Normalfall prozentual gemessen (zeichnet eine Skizze), ausgegangen von 100 %. Mit 100 wird getilgt, mit diesem Wert wird auch zurückgezahlt, dazwischen gibt's auch Zinszahlungen. Im Moment stehen die Anleihen etwa in dem Bereich (Verweis auf Skizze), je nach Laufzeit. Wenn ich jetzt kaufe, dann weiß ich im Vorhinein, dass ich hier unten dieses Geld zurückbekomm. Ich weiß jetzt schon, dass ich weniger zurückbekomme, als ich jetzt zahle. Das ist jetzt auch nicht wirklich sinnvoll. Aber das entspricht ihren Anlagevorschrift, ist also eine Möglichkeit wie sie investieren könnten. Sie haben von der BA einen Mündelrent drinnen, einen mündelsicheren Fond, den kann man genauso nachkaufen wenn man möchte.

Die Frage ist, ob überhaupt noch in Wertpapiere investiert werden soll. Meine Empfehlung ist, dass nicht zu tun. Wenn man nur in einen Bereich hineingeht, hat man das sogenannte Klumpenrisiko. Wenn da was schiefgeht, dann ist alles weg. Das gehört etwas diversifiziert in meinen Augen und zum Ansehen hab ich mitgebracht den größten Fond der Welt. Der ist von der Firma PIMCO, 29,3 Mrd. verwalten diese Herrschaften. Firma Pimco sagt in Österreich kaum jemanden was, das ist eine amerikanische Investmentfirma, die vor 7/8 Jahren von der Allianz Versicherung gekauft wurde, also eigentlich in deutschen Händen. Mittlerweile macht auch die Allianz das Veranlagungsgeschäft und das Flaggschiff ist der sogenannte „PIMCO total return“. Das heißt das Ziel von diesem Fond ist es, ja keinen Verlust zu machen.

- Frommelt Und von den anderen ist das nicht das Ziel?
- Paces Nicht zwangsläufig, nicht zwangsläufig. Viele Fonds sagen, sie haben das Ziel möglichst hohe Renditen zu machen, mit dem Risiko, dass es extrem hohe Rückschläge geben kann. Der Vorteil von einem Mündelrent oder Mündelfond ist, der kann sich wenig weit streuen, also wenn diese anderen hier heruntergehen, sollte er vorher schon draußen sein und woanders investiert sein. Er ist stock konservativ, er ist wirklich Kat. 2. Hier noch ein paar Zahlen: auf 5 Jahre hat er 7,4 % p.a. gemacht, auf 3 Jahre 5,8 % p.a., auf 12 Monate 9,6% p.a., er ist sehr stabil in seiner Entwicklung und arbeitet stark gegen den mainstream.
- Böhm Das heißt er ist konservativ und arbeitet gegen den mainstream.
- Paces Wenn irgendjemand sagt, dass ist die Zukunft, dann rennen dort alle hin, dass hatten wir sehr oft. Das waren als 2004-2007 die Hypotheken, die dann geplatzt sind und die ganzen Probleme ausgelöst haben. Das kann aber auch schiefgehen, im Vorjahr haben die Staatsanleihen aus diesem Fond hinausgeschmissen, weil irgendjemand der Meinung war Amerika schaut noch schlimmer aus als Europa. Der Fokus der Märkte war nur auf die europäischen Probleme gerichtet, sie konnten das in den letzten 2 Monaten wieder drehen und ein leichtes Plus ergatteren. Das ist der Nachteil wenn man gegen den Markt agiert. Im Normalfall behalten die Herrschaften recht. Der Fondmanager heißt William Gross und wird angesehen in Buffet-Kategorien. Warren Buffet ist einer der erfolgreichsten Investoren aller Zeiten, hat angefangen in den 60er Jahren und hat einen Record von ca. 20-23% p.a., der ist ein Investor. Der kauft Firmen und beteiligt sich einfach, ist in einem anderen Bereich tätig, ist also eine andere Kategorie, aber vom Ansehen her sind die beiden auf einer Stufe.
- Viel mehr kann man in aller Kürze dazu nicht erzählen. Ich habe Ihnen einige Artikel mitgebracht, über Pimco. Ich denke die Mündelfonds sind eher geläufig, da hab ich jetzt nicht so viel mitgebracht, habe auch einen von uns mitgebracht. Ich erachte es eben nicht für sinnvoll nochmals in das gleiche zu gehen.
- Böhm Also generell die Anlageform Sparbuch?
- Paces Sparen ist jetzt kein so prickelndes Thema im Moment. Wir haben eine offizielle Inflation von 2,4/2,7%, sie sogenannte echte Inflation, die wir jeden Tag spüren wenn wir einkaufen ist zwischen 4 und 5. Ein einjähriges Sparbuch bringt 0,875, das heißt die Kaufkraft wird jedes Jahr weniger. Inflationsziel der europäischen Nationalbank sind 2 %, das klingt jetzt nicht viel. Wenn sie das 10 Jahre rechnen, haben sie 20 % Inflation. Nach 10 Jahren haben 100.000 € eine Kaufkraft von 80.000 €. Das ist schon ein enormer Verlust, man sieht ihn am Papier nicht, aber wenn ich etwas damit mache, spüre ich es sehr wohl. Mit ihren Vorgaben ist ein Sparbuch allemal kompatibel, von dem kann man nichts dagegen sagen. Das Geld wird halt, ohne dass man es sieht, weniger wert und bei den Geldmenge die aktuell weltweit in Umlauf gebracht werden wird die Inflation wahrscheinlich weiterhin steigen.
- Stark Das heißt zusammengefasst Sie würden uns diesen Pimco, konservativen empfehlen?
- Paces Das ist einer der besten Fonds der Welt, einer der best-gemanagten Fonds der Welt würde gut dazu passen, von der Risikokategorie, von seiner Art wie er veranlagt, wäre das sinnvoll.
- Stark Von der Liquidität her, wie schnell kriegt man das, wenn wir sagen wir brauchen es?

- Paces Wie gesagt, es gibt bei Fonds das Gesetz, dass sie zurücknehmen müssen. Wir geben den Auftrag zum Verkauf, 2 Tage später ist das Geld am Konto.
- Stark Und vom Anlagehorizont her?
- Paces Anlagehorizont ist bei dem 4-5 Jahre, das ist die empfohlene Anlagedauer.
- Stark Wie sieht es aus mit Gebühren, denn wenn ich es kaufe muss ich ja einen gewissen Prozentsatz zahlen?
- Paces Vollkommen richtig, der ist in dem Fall 3 %, einmalig. Management Fee ist da schon drinnen. Also auf 6 Monate haben sie diese 3 % schon verdient. Wenn er so weiterarbeitet wie in seiner Historie, dann schafft er das.

Adami erscheint um 09:25h zur Sitzung.

- Zwiauwer Wie krisensicher ist dieser Fond?
- Paces Sehr. Als Bsp. das Schlimmste was wir erlebt haben waren die Jahre 2007 und 2008, da waren es + 3,2% und +16,56 %. Da sieht man schon, dass das Fondmanagement durchaus Qualität hat. Was man aufpassen muss bei solchen Fonds, die arbeiten zwar im Team, jeder hat so sein Spezialgebiet, der eine hat Euro-Staatsanleihen, der andere Euro-Firmenanleihen, der nächste hat asiatische Staatsanleihen. Geleitet wird das eben wirklich von William Gross, wenn man einmal liest, dass der die Firma verlassen sollte, sollte man rausgehen. Das hängt sehr stark am leadership dieser einen Person, das ist der Nachteil mit solchen Stars an der Spitze. Aufgrund dieser Erfahrung würde ich ihn als sehr krisensicher bezeichnen, weil diese Jahre schon die Messlatte waren was kann jemand. Ist jetzt keine Garantie für die Zukunft, immer nur aufgrund Erfahrungswerte der Vergangenheit. Wenn der spielsüchtig wird oder durchdreht der Herr Gross, dann schaut es schlecht aus.
- Böhm Sie haben ja auch den Währungsschnitt bei Sparbüchern erwähnt?
- Paces Ja, es gibt aus Wiesbaden die Berechnung eines Universitätsprofessors, einer Wahrscheinlichkeit einer Währungsreform, die ist schon zwei Jahre alt. Der hat berechnet wie wahrscheinlich ist eine Währungsreform. Stellen sie sich vor sie haben ein Sparbuch mit 10.000 €, dann sagt der Staat Schlüssel ist 1:10, 9 gehören uns, 1 bleibt bei ihnen. Selbiges bei Staatsanleihen, da ist der Schlüssel 1:15. Sinn des Ganzen ist sich zu entschulden, Österreich und Deutschland sind relativ gleich, alle Staaten zusammen haben 300% Verschuldung des BIPs, die 72 % die wir in der Zeitung lesen kann man vergessen, da sind die ÖBB nicht drin, die Asfinag nicht drin, Gemeindeschulden nicht drin, etc. Wenn man sich jetzt den Schnitt mit 1:10 anschaut, nur noch 30 %, das kann man sogar zurückzahlen. Im Moment bringen wir sehr viel Geld auf, nur um die Zinsen zu bedienen, in dem Fall könnte man die Schulden sogar abbauen. Von Abbauen brauchen wir im Moment gar nicht reden. Da gab es verschiedenste Ausprägungen in der Geschichte von Finanzmärkten, in Deutschland gab es schon 2-mal bei Zwangshypothek so einen Fall. Das kann man sich so vorstellen, ich habe eine Wohnung ohne Kredit, dann kann ich jetzt zu meiner Bank gehen und sagen, liebe Bank du gibst mir jetzt einen Kredit über 50.000 und kriegst dafür eine Hypothek und das Geld überweisen wir der Finanz. Das ist eine Zwangshypothek, das gab es in Deutschland 2-mal. Im letzten Herbst hat das irgendein Abgeordneter im Deutschen Bundestag beantragt, ist aber abgelehnt worden.
- Noch etwas gab es in der Historien, das war in Amerika, da muss man Gold abliefern. Es gab ein Gesetz, dass man Gold zu einem Fixkurs abliefern muss. Im Moment kostet eine Unze Gold 1700 \$. Ich gebe meine Goldbestände ab und bekomme dann Hausnummer 1000 Dollar pro Unze und die 700 \$ schneidet der Staat. So ist Fort Knox entstanden, in Amerika wurde Goldbesitz verboten, das wurde eingesammelt und dorthin transportiert. Auch das ist für den Staat sehr angenehm.
- Die Wahrscheinlichkeit laut diesem Wiesbadener Professor liegt zur Zeit bei 30-32 % in den nächsten Jahren und steigt bis 2020 auf 80 %. Es ist eine Denkvariante die durchaus möglich ist

- Stark Also in dem Fall müssen wir uns eh nichts überlegen.
- Paces Was man sich anschauen kann ist, was kann nicht zwangsverstaatlicht werden. Aktien (zB. VW) kann man nicht zwangsverstaatlichen, es sei denn ich möchte wieder den Kommunismus einführen wie im Ostblock. Ich kann auch keine Staatsschulden von fremden Staaten in fremder Währung mir einverleiben. Wenn ich als Republik Österreich sage, so die russischen Schulden gehören jetzt mir, werden mich die Russen fragen, ob ich irgendwie lustig bin. Da gibt es schon Möglichkeiten, wenn sowas anstünde kann man davon ausgehen, dass keine europäischen Firmen zwangsverstaatlicht werden, denkbar ist es. In den nächsten 4,5 Jahren ist die Wahrscheinlichkeit nicht sehr hoch, dass so etwas passieren wird.
- Mondschein Eine Frage. Deutsche Staatsanleihen oder Fond, was ist sicherer?
- Paces Von der Risikokategorie sind beide gleich. Von meiner Erwartung her würde ich in den Fond hineingehen. Die Begründung dazu ist, hauptsächlich werden deutsche Staatsanleihen, noch mehr als die österreichischen, durch die Schweiz getrimmt. Wenn die Schweizer irgendwann einmal sagen, das können wir uns nicht leisten, dann ist der Käufer weg, dann Kurse gehen zurück, dann sind die Käufer weg. Ich habe noch Kunden die noch deutsche Staatsanleihen aus dem Jahr 1985 im Depot haben, Zinssatz 7,5 %, dass noch netto, weil das Kest-frei war damals. Die haben einen aktuellen Kurswert von 135, 140. Sprich wenn der damals 200.000 Mark hineingegeben hat, dann kriegt er jetzt 140.000 € dafür wenn er es verkauft – bei Laufzeit Ende bekomme ich nur 100.000 zurück und da muss der Zinssatz schon sehr hoch sein. Das ist wichtig, warum Staatsanleihen zur Zeit nicht der ideale Kauf sind, in meinen Augen. Wenn ich hier oben kaufe (Verweis auf Skizze) und ich bekomme hier unten mein Geld zurück, dann habe ich im Vorhinein ein Verlustgeschäft gemacht.
- Zwiauere Aber ich kriegt noch Geld zurück.
- Paces Sie kriegen einen Teil ihres Geldes zurück. Wenn sie damit zufrieden sind, dass sie 140 investieren und 100 kriegen, viele Investoren machen das ja. Die nehmen das wie eine Versicherungsprämie. Ich hab zwar einen Verlust in dem Fall, aber ich kann kalkulieren, ich weiß was ich kriegt, zumindest aus der jetzigen Perspektive. Wenn die griechischen Schulden schlagend werden, ist Deutschland von einem auf den anderen Tag 350 Mrd. Euro mehr verschuldet.
- Mondschein Und dieser Fond ist sicher, wenn irgendwelchen kasperhaften Entscheidungen von österreichischen Parteien wie Stronach und Strache Parteien die nächste Bundesregierung stellen?
- Paces Dem Fond ist Österreich wurscht. Der Fond selber ist in den USA, die Firma gehört der Allianz Versicherung, 29.300 Mio. Euro, dass hätte der Österreichische Staat gerne zur Verfügung..., der ist das schon sehr flexibel. Eines muss man schon sagen, dass gilt für alle größeren Investoren, wenn irgendein Staat verrücktspielt, oder Investitionen schwer macht, vor allem wenn man so ein großes wichtiges Land wie Österreich ist, dann sehen wir das Geld nicht.
- Böhm Ich denke wir haben soweit die Infos die wir jetzt noch zum Diskutieren benötigen. Wir müssen das sowieso irgendwie verschieben, jetzt ist es wichtig wie ihr darüber denkt. Wir werden das gemeinsam mit dem Wirtschaftsreferat angehen und innerhalb weniger Tage ist das Geld verschoben.
- Paces Genau. Verkaufen müssen sie den, den dürfen sie so nicht behalten. Wenn man in ein Sparbuch geht, muss einem bewusst sein - Kaufkraft verliere ich laufend. Wenn ich wieder eine Wertpapierveranlagung machen möchte, da ist meine Empfehlung der Pimco – wenn nicht, dann ist es auch ok. Sie können eben nichts falsch machen, das einzige was sie falsch machen können, ist wenn sie drinnen bleiben.
- Schwenn Und gibt's da noch ähnliche Fonds?
- Paces Es gibt 60, 70.000 Fonds auf der Welt die zugelassen sind in Europa, ja gibt's ähnlich, aber kaum welche mit einer derart stabilen Entwicklung die in Österreich zugelassen sind. Das ist nämlich das nächste Handicap: was ist in Österreich zugelassen. Weltweit ist der einer der Besten. Ich habe eine paar Artikel ausgedruckt über die

Fondgesellschaft mit den Stellungnahmen von den Herrschaften von Pimco, wenn sie „Pimco total return“ oder „Gross“ googeln, dann finden sie jede Menge Artikel.

Frommelt Pimco kauft Spanien in Italien.

Stegmaier Vielen Dank, Hr. Paces.

Paces Wenn es Fragen gibt, dann bitte anrufen. Ich lasse hier Karten von mir liegen, wenn jemand Interesse hat, bitte auch privat anrufen wenn Sie etwas Interessantes sehen, lesen oder hören. Das ist ganz, ganz wichtig. Das haben wir 2008 kennengelernt, wie wichtig es ist, dass man einfach darüber redet.

Schauer Oder wenn man genug Geld hat zum Anlegen hat.

Paces Das ist wurscht, auch wenn man Schulden hat oder sonstiges. Gut, dankeschön.

Söldner und Heissenberger erscheinen um 09:40h zur Sitzung.

Böhm Ja, ich begrüße noch die anderen die gerade gekommen sind. Wie tun wir? Sollen wir einen Antrag formulieren oder sollen wir das später in der Tagesordnung machen?

Schauer Um wieviel Geld geht's denn?

Böhm 62.417, 25 € zum heutigen Zeitpunkt, 07:45h.

Stark Haben wir noch anderes Zeugs das extrem liquide ist?

Böhm Wir haben 190.000 € im Online-Sparen. Ca. 82.000 € im Mündelrent und 62.000 € im Investment. 62.000 € ist jetzt nicht so viel Geld, aber eine schöne Summe.

Stark Ich bin für ein Sparbuch.

Fromm Ich will eigentlich auch nicht österreichisches Hochschülerschaftsgeld im Ausland anlegen, ich kann das nicht vertreten, das ist mein persönliches Empfinden, ich bin Europäer und wenn das alle machen, dann gibt's eben sowas wie bei den Staatsanleihen, das sie steigen.

Böhm Das machen ja alle. Von euch noch irgendwas? Was habt ihr für ein Gefühl?

Schwenn Mir stellt sich die Frage, ob es nicht gescheiter ist wenn wir sagen wir verwenden einen Teil des Geldes. Darüber müssen wir auch mal nachdenken.

Zwiauwer Gewinnausschüttung an die Mandatäre.

Schwenn Das wir zum Beispiel sagen, auch so wie die wirtschaftliche Lage zur Zeit ist, wir vergeben 5 Leistungsstipendien im Jahr. Das wir auch so etwas andenken.

Frommelt Schön das von euch der Vorschlag kommt, denn bisher wart ihr immer gegen die Auflösung von Rücklagen.

Schauer Ja, für was Geschicktes auflösen.

Frommelt Das Tutoriumsprojekt ist nichts Geschicktes, oder wie? Damals wart ihr dagegen.

Schwenn Da kann man sich jetzt streiten.

Mondschein Man sollte das nicht hier besprechen.

Böhm Was eine Möglichkeit wäre, das in erster Instanz zu verschieben in den nächsten Tagen, um einem potentiellen Risiko in einem halben Jahr vorzubeugen und im nächsten halben Jahr, Jahr überlegen was wir damit machen könnten, um somit eine gute Basis aufzubauen, um das Geld auszugeben.

Schauer Ich glaube ein Sparbuch ist auch was Geschicktes, mit 62.000 € kann man das auch lange bündeln, dass man nicht so negativ fährt.

Böhm Das Problem ist, wir dürfen nicht auf längere Zeit binden, wir dürfen nicht auf eine gewisse Zeit anlegen. Deswegen hat er auch von 0.8% geredet, die man dann kriegt. Meine persönliche Meinung ist auch, dass wir ja sind kein Sparverein sind, auch lt. Kontrollkommission und Ministerium. Es geht nicht darum, dass wir möglichst hohe

Gewinne machen und es auf lange Zeit anlegen, sondern dass wir eigentlich das Geld ausgeben sollen.

- Zwiauwer Machen wir wieder ein Stimmungsbild?
- Böhm Ok, wir könnten schnell so kurz per Handzeichen... Also wir haben zwei Varianten, kurzfristig das Geld wohin verschieben, damit wir es heraus haben, das müssen wir ja machen: kurzfristig in ein Sparbuch oder kurzfristig in den Pimco rein. Da machen wir ein kurzfristiges Stimmungsbild.
- Frommelt Das geht nicht, da müssen wir ja zahlen.
- Böhm Doch, sicher.
- Schauer Kurzfristig für ein halbes Jahr, da kann man das Geld jederzeit ohne große Probleme abheben, da ist ein Sparbuch geschickter.
- Frommelt Oder halt rausgehen mit Verlusten bei Pimco, man kann alles machen.
- Böhm Darf ich es Susi Sparbuch nennen im Antrag?
- Stark Ich bin dafür, dass wir es am 31.10. einzahlen da ist Weltspartag.
- Stegmaier Kannst du gerne einen Antrag formulieren.

Antrag Nr. 3: Böhm

Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:

Dass die Anlagen der ÖH BOKU im Wert von € 62.417,25, mit Stand 18.10.2012, aus dem Bank Austria Real Investment Immo KAG Fond in folgende Anlagen überführt werden:

- in ein Sparbuch

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	9	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
----------------------------------	-------------------	---	---------------------	---	---------------------	---

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

- Schwenn Wie tun wir jetzt weiter, langfristig?
- Stegmaier Ich schlage vor, dass wir das wieder in die nächste Tagesordnung aufnehmen.
- Zwiauwer Ich denke mal, wenn es Ideen gibt dann jederzeit darüber reden.
- Stegmaier Ja, das sowieso.
- Frommelt Wir haben letztes Jahr auch positiv bilanziert, oder?
- Böhm Ja, wir haben letztes Jahr auch mit 24.000 € im Plus bilanziert.
- Frommelt Die Stvn geben auch nicht alles aus und ich finde es wichtig, dass man darüber redet, wo man dann wirklich Geld ausgeben kann.
- Stegmaier Somit schließe ich TOP 4.

TOP 5 Genehmigung der ausstehenden Protokolle (24.04.12, 25.06.12)

- Stegmaier Fangen wir an mit den Protokoll vom 24.04.2012. Das konnten wir das letzte Mal nicht abstimmen, da dem Michi aufgefallen ist, dass bei der AKGL-Entsendung etwas nicht gepasst hat. Ich habe das Protokoll in dieser Form wieder ausgeschickt. Weil es das Problem gab, ich war zu diesem Zeitpunkt Schriftführerin und habe mir über die Anträge nicht so intensive Notiz gemacht, wie ich offensichtlich hätte machen sollen. Für eine halbe Stunde hat zu diesem Zeitpunkt das Audioprotokoll nicht funktioniert. Wir konnten und wollten es in dem Fall auch nicht rekonstruieren ohne mit euch darüber zu sprechen, wie wir das behandeln sollen. Jetzt hab ich bei der Sitzungsvorbereitung auch festgestellt, dass es einen Schriftverkehr gab, am selben Abend noch, wo die Irina der Frau Hopmaier von AKGL mitgeteilt hat, dass wir die Katharina Kaim entsandt haben. Ich kann mich eben erinnern, dass wir beschlossen hatten wir haben die Katharina entsendet und beschlossen, dass wir zukünftige AKGL-Entsendungen nach D´Hondt entsenden werden.
- Schwenn Auch nach dem Elsa Vorbild.
- Stegmaier Es steht halt noch zur Debatte, wie verfahren wir mit dem Protokoll? Weil wir die Anträge nicht vorliegen haben, die damals gefasst wurden und wir haben kein Audioprotokoll zu dem Zeitpunkt.
- Stark Wir können ja genau die gleich Anträge jetzt sinngemäß nochmals beschließen und das alte Protokoll einfach so beschließen, wie wir es jetzt da haben.
- Stegmaier Das sehe ich auch so, dass wir heute nochmals den AKGL entsenden müssen. Von dem her weiß ich nicht, ob das geht, dass wir quasi wieder auf Stand null sind und das damals Beschlossene heute nochmals beschließen mit dem heutigen Protokoll und der neuen Entsendung?
- Schwenn Wenn wir es einfach heute ins Protokoll geben und nochmals beschließen? Ich glaube darüber gibt es keinen Streitpunkt, dass wir das abgestimmt haben, ich habe es auch in meinen Notizen drinnen.
- Stegmaier Wir haben halt auch kein Abstimmungsergebnis, das ist es halt auch. Wir wissen nicht mehr
- Schwenn Ich habe mitgeschrieben, es war einstimmig.
- Hohenwarter Ich kann mich nicht mehr erinnern, ob es einstimmig war.
- Stark Wir können ja auch mit heute protokollieren, dass er angenommen wurde. Denn das ist es, worauf es im Endeffekt ankommt.
- Stegmaier Also wir fügen den Antrag ein, dass die Katharina Kaim entsendet wurde und zukünftig nach D´Hondt entsendet wird und schreiben rein, dass es angenommen wurde. Vielen Dank.

Antrag Nr. 4: Stegmaier

Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:						
das Protokoll der UV Sitzung vom 24.04.2012 (<i>vorbehaltlich der Änderungen</i>) beschließen.						
Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	7	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	2
Der Antrag wurde angenommen .						

- Stegmaier Ich habe mich enthalten. Somit kommen wir zum Protokoll der letzten Sitzung vom 25.06.2012. Gibt es dazu Diskussionsbedarf oder Änderungswünsche, Anmerkungen?
- Schwenn Es ist wieder einmal nicht fristgerecht ausgesandt worden.
- Stegmaier Das verstehe ich nicht, weil das habe ich fristgerecht ausgesendet.
- Schwenn Es ist ein E-Mail gekommen, dass es verspätet ausgesendet wird.
- Stark Die Anna, die Protokoll geführt hat, hat geschrieben, dass sie es wahrscheinlich nicht schaffen wird. Dann hab ich das E-Mail geschrieben und dann ist es sich doch ausgegangen. Also ist es fristgerecht ausgesendet worden. Ansonsten wären ich und die Anna verantwortlich gewesen. Es ist sich doch noch ausgegangen.
- Schwenn Ich kann mich noch erinnern, dass da was war.
- Stark Ich hatte nicht so viel zu tun.
- Schwenn Zum Audioprotokoll noch, ich würde euch bitten, lt. HSG und lt. unserer Satzung muss das Audioprotokoll 2 Jahre aufbewahrt werden. Ich weiß nicht wollt ihr das Diktiergerät irgendwo liegen lassen und beim nächsten Vorsitz-Wechsel wird es weggeschmissen. Schaut das ihr es irgendwo speichert oder sonst was. Es gehört lt. Satzung 2 Jahre lang aufbehalten und in dieser Form wird das wahrscheinlich nicht funktionieren.
- Stegmaier Du kannst nachher herzlich gerne probieren, ob das bei dir funktioniert und uns dann vielleicht zur Verfügung stellen. Bei uns hat es nicht funktioniert
- Böhm Ich kann es auch so machen, dass wir den Mikrofonausgang in den Eingang eines anderen überspielen, nur war mir das bisher einfach zu blöd. Aber ich werde das jetzt machen.
- Zwiauer Das hört sich an wie die Technik aus dem letzten Jahrhundert.
- Stegmaier Noch weitere Beiträge? Anmerkungen?

Antrag Nr. 5: Stegmaier

Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:

das Protokoll der UV Sitzung vom **25.06.2012** beschließen.

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	6	Gegenstimmen	2	Enthaltungen	1
----------------------------------	-------------------	---	---------------------	---	---------------------	---

Der Antrag wurde **angenommen**.

- Stegmaier Somit schließe ich den TOP 5.

TOP 6 Bericht des Vorsitzteams

- Stegmaier Wir haben die Stichpunkte mit den Tagesordnungspunkten ausgeschickt und werden jetzt der Reihe nach berichten. Daniel, bitte.
- Böhm Ich fange mal mit dem ersten Punkt an. Vor einigen Wochen ist das Sekretariat, im konkreten Fall Gabi und Sissi, an uns herangetreten, wir mögen uns dafür stark

machen, dass sie die neue Öffi-Jahreskarte der Wiener Linien ersetzt bekommen. Sie haben halt gemerkt, dass die Anreise mit dem Auto in den 19. bzw. 18. Bezirk sehr schwierig ist, sie gerne auf die öffentlichen Verkehrsmittel umsteigen würden. Mit dem Hund gemeinsam ist das auch so eine Sache, weil das nur mit der Jahreskarte gilt und deswegen haben sie die Bitte an uns geäußert. Wir können das im Vorsitz natürlich nicht einfach so machen und deswegen stellen wir das auch hier zur Diskussion. Wir haben uns auch erkundigt was das rein buchhalterisch und rechtlich gesehen bedeuten würde. Würde man das öfters hintereinander machen, dann ist das eine versteckte Gehaltserhöhung, dass sollten wir nicht machen. Man kann es jedoch einmal zahlen und auch im Beschluss vermerken, dass man es als eine Art Prämie macht, dann wäre das natürlich möglich. Lohnsteuer-technisch müsste man das anders verbuchen, aber das ist dann nicht unsere Sache, das ist Sache der Buchhaltung. Nun die Frage von unserer Seite, gönnen wir ihnen das? Wollen wir, dass sie so prämiert werden?

- Schauer Jetzt haben wir vorher von 62.000 € gesprochen.
- Stark Meine Anregung ist, diese Frage nicht in laufender Sitzung zu diskutieren.
- Stegmaier Ich würde sagen, vielleicht zu diesem Zeitpunkt eine Sitzungsunterbrechung?
- Stark Können wir das nicht am Ende des Tages machen?
- Stegmaier Ok, gut. Dann berichten wir erstmals weiter. Fabian, bitte.
- Frommelt Ich hab zwei Sachen. Einerseits BOKU Print, das ist der erste Punkt. Es gibt das neue Druckersystem, die Drucker werden jetzt modernisiert. Wir haben jetzt gemeinsam mit der BOKU einen gemeinsamen Pool an Druckern. Dieses Projekt ist über den Sommer gelaufen, gemeinsam ZID und Facility Management. Im Internet gibt es mittlerweile auch die Info wie das alles funktioniert, wo die Geräte stehen und wo man die Karte aufladen kann bzw. eigentlich ist das ein virtuelles Online-Konto. Das ist ganz interessant, wie diese Struktur aufgebaut ist. Man kann dann Druckaufträge auch speichern, zB Sachen die man öfters drucken muss, diese kann man unter Favoriten speichern, dann sind sie immer abrufbar, wenn man sich mit dem Account einloggt. Man druckt dann mit der Bokucard. Das Ganze ist auch unserer Sicht fast so verlaufen wie wir es geplant haben. Beim früheren Kontingent waren die Kosten bei 2,6 Cent, bei den Druckern von uns, wenn man das höchste Kontingent gekauft hat. Jetzt sind sie 2,8 Cent gestiegen, was nicht unbedingt die Welt ist. Wenn man zB Facultas anschaut sind wir immer noch sehr weit drunter. Bei Facultas, bei 1000 Kopien, kostet ein Druck 4,8 Cent. Die 500er Karte kostet pro Kopie 5,7 Cent. Wir haben uns dafür eingesetzt, dass dieser Preis nicht nur für Studierende gilt, sondern für alle.
- Schwenn Die Qualität ist ja auch gestiegen
- Fromm Man kann gratis scannen.
- Zwiauere Cool.
- Frommelt Die Kartenpreise waren früher für 290 Kopien, 3,4 Cent, für 550 2,7 Cent und für 1000 2,6 Cent. Wir sind jetzt mit 2,8 leicht drüber, es kommt halt auch auf die Druckmenge drauf an. Wir wollen das auch noch senken. Zuerst wollten sie uns einen höheren Preis raufdrücken, aber wir haben es geschafft den noch weiter zu senken. Es war eine schwere Diskussion, aber es hat funktioniert. Gibt's Fragen zu BOKU Print?
- Schwenn Ich glaub man sollte das für die Studierenden bessere kommunizieren.
- Zwiauere Wie schaut das ÖH intern aus? Kriegen die Studienvertretungen eine Bokucard?
- Böhm Ihr könnt euch mit dem Stv-Account im BOKU-Online einloggen, dann gibt es die Option Bokucard für Mitarbeiter, dann bestellt ihr die Karte, die wird dann geliefert an die ÖH und die kann man dann im Sekretariat abholen. Es ist allerdings zur Zeit noch so, dass sie derweil noch Probleme in der Produktion haben. Weil Sie das Ganze mit einem Bio-Plastikunternehmen nachhaltig produzieren wollen und das Unternehmen hat Probleme mit der Produktion, aus irgendeinem Grund.
- Zwiauere Sprich, es wird pro Studienvertretung oder pro Studienvertreter eine Karte geben?

- Böhm Ja, pro Studienvertretung wird es eine Karte geben. Es könnte rein theoretisch auch jeder Studienvertreter, der der ÖH zugeordnet ist eine bestellen, aber die werden wir nicht ausgeben.
- Frommelt Außerdem müssen die, glaube ich, gar kein Geld raufladen, es wird automatisch abgebucht. Da wären dann halt Tür und Tor geöffnet, wenn jemand eine Karte findet und halt auch den Account hat, sich mit der ZID-Domain einloggt, dann kann man mit der Karte kopieren. Es ist nicht mehr so wie jetzt, wer Studienvertreter ist weiß das, man lädt was rauf und geht dann kopieren. Das ist jetzt nicht so.
- Zwiauwer Das wird also nicht pro Studienvertreter abgerechnet, oder?
- Böhm Man kann das schon evaluieren, es gibt ein Monitoring wieviel ein Studienvertreter druckt. Wir werden vermutlich auch noch Begrenzungen nach oben hin einführen, das wäre sinnvoll. Ich weiß nicht, ob das programmier-technisch schön möglich ist, wir haben es angemerkt.
- Stark Prinzipiell nehme ich an, dass es über Verwaltungsaufwand abgerechnet wird, oder? Nicht über das Stvn-Budget?
- Böhm Für alle die die Karten noch nicht haben, ihr könnt euch mit eurem Stvn-Account einloggen bei den Geräten. Ganz normal unter Log-in, Passwort, Name und dann kann man auch schon kopieren und drucken.
- Stegmaier Michi ist am Wort.
- Schwenn Die Fraktionen nehmen sich eine Kopierkarte von der ÖH, die Mitarbeiter-Karte sozusagen? Wie werden wir da weitertun?
- Böhm Einen Fraktions-Account vom ZIC generieren lassen, würde ich sagen. Wenn das fällig wird einfach kurz mit dem ZID telefonieren.
- Stegmaier Joel?
- Adami Ist schon beantwortet.
- Zwiauwer Wenn alle zum gleichen Preis drucken, braucht man ja keine extra Karte dafür, oder? Es war ja der Vorteil, dass man günstiger gedruckt hat und wenn ich mit meinem Studienaccount genau das Gleiche zahle...
- Böhm Es wäre das Gescheiteste, dass über eine Privatperson abzuwickeln
- Schwenn Das ist praktisch für die Abrechnung.
- Böhm Man kann sich bei den Geräten einen Beleg ausdrucken lassen.
- Zwiauwer Eine Frage noch zum Drucken ÖH-Intern, vom Computer aus, also wenn ich einen Druckauftrag absende. Ist das weiterhin unterstützt?
- Fromm Du schickst eigentlich an einen virtuellen Drucker, wenn du das möchtest. Sprich du kannst einen bestimmten Drucker auswählen, das geht mit bestimmten Karten nicht mit allen Accounts. Es wird auch empfohlen den Druckauftrag an einen virtuellen Drucker zu schicken, weil dann der Druckauftrag 7 Tage lang gespeichert bleibt. Das ist ein Online-Drucker und dann lade ich mir das auf den Drucker runter, wo ich gerade stehe. Wenn ich mit meinem Account in die Favoriten gehe, zB für Stv die Rechnungsformular, dann kann ich die immer ausdrucken. Die Favoriten eignen sich für das ganze Management der Studienvertretungen, das ist eine Vereinfachung. Weil jetzt muss man das immer schicken.
- Stegmaier Kilian?
- Stark Hat sich erledigt.
- Stegmaier Dann geht's weiter im Bericht, Daniel.
- Böhm Ich komme nun, wie jedes Mal, zu den Entwicklungen rund um das Türkenwirt-Gebäude, dazu gibt es zwei Punkte. Einerseits hat es am Mo einen Vorfall gegeben. Über den möchte ich kurz berichten. Am Mo ist aus dem 2. Stock, durch einen Windstoß, eine bereits leicht angeknackte Scheibe rausgeflogen und ich zufällig jemandem der darunter saß raufgeflogen. Die Fläche war nicht zu groß und ist mit der Breitseite raufgeflogen, der Person ist nichts passiert. Zu diesem Zeitpunkt bin ich

zufällig beim Gartenzaun rein und habe das gesehen. Daraufhin gab es gleich Meldungen an das Facility Management von ein paar Leuten. Zufällig war auch gerade ein BIG-Termin beim Facility Management, die waren gleich vor Ort und haben abgesperrt, es war gleich ziemlich spektakulär. Dienstag und Mittwoch waren schon Glaser da, die haben alle möglichen Fenster kontrolliert, die werden jetzt in den nächsten Tagen neu verglast. Die BIG hat trotzdem angekündigt ein Schutzgerüst rund um das Gebäude aufzubauen, im Bereich Hofladen bis rüber zur Baracke, das wird vermutlich auch passieren, dagegen kann man nicht sehr viel machen. Was ja vielleicht auch nicht so schlecht ist, weil ja die Fassade auch leicht desolat ist und es könnte ja jederzeit etwas runterfallen. Bei der Gebäude-Begehung ist mir auch aufgefallen, dass im Dachgeschoss – wo wir ja eigentlich nichts zu tun haben - ein ziemlicher Wasserschaden ist, da hat es vermutlich im Sommer schon einige Monate hineingeregnet hat rein geregnet. Das muss ich jetzt auch reparieren lassen, das habe ich auch der BIG gemeldet und da kommt auch morgen jemand.

Ja, ok. 2. Punkt: Ich bin vor einigen Wochen vom Vizerektorat und vom Institut für Landschaftsentwicklung, die im Simony Haus im DG sind. Das Simony Haus wird ja aufgestockt und im Zuge dessen müssen die Institute, welche in den oberen Stockwerken sind für ca. 5 Monate, während der Bauarbeiten, aussiedeln. Der Wunsch vom Institut und ist nun jener, dass sie in den Türkenwirt zu kommen, aufgrund der Entfernung. Die zweite Alternative wäre die Billrothstraße, wo die BOKU zur Zeit noch eine Wohnung mietet, die wollen sie aber bald zurückgeben. Da könnten sie eventuell auch noch rein, nur ist diese sehr klein und ziemlich weit weg. Zu mindestens gab es da ein paar Sitzungen deswegen. Wir haben uns die Flächen auch schon angeschaut und überlegen da gerade. Ich bin dann gestern auch darauf gekommen, dass die Flächen im 1. Stock auch interessant wären. Da gibt es 3 Wohnungen, die zur Zeit nicht genutzt werden, die allerdings nicht an die BOKU vermietet werden, sondern bei der Bundesimmobilien-Gesellschaft sind. Wir sind nun in Verhandlungen, dass sie – bis zum Abriss des Tüwi-Gebäudes – diese Wohnungen noch beziehen können. Ich hoffe, dass funktioniert, damit eben die Flächen oben auch für die Studierenden erhalten bleiben. Konkret geht es um die Flächen die eben HDS sind, die werden von ihnen gewünscht. Ich hoffe, dass man den ersten Stock mit einbeziehen kann und dass die HDS Flächen freibleiben. Es geht nur um ein paar Monate, ich habe sie auch gebeten über den HDS-Verteiler mit uns Diskussionsrunden zu führen.

Schwenn Gibt es einen Überblick, wieviel ist da oben in letzter Zeit los?

Böhm Sie werden schon noch als Lern- und Arbeitsräume genutzt, allerdings werden eher die vorderen Flächen zur Zeit genutzt. Es gibt ein paar Initiativen, die sich wieder vorstellen könnten oben was zu machen, es gab ein paar E-Mails, aber noch nichts Konkretes. Eine Nähwerkstätte wäre auch angedacht, denn wo die alte ist kommt sowieso nichts rein. Also wir würden dem Institut sozusagen Asyl gewähren, sie sehen das selbst auch so. Gibt es da Diskussionsbedarf? Die Flächen sind schon in unserer Verantwortung, aber bei der Scheibe ist das zB auch wieder schwierig, weil in letzter Instanz wieder die ÖH zur Verantwortung gezogen wird, zumindest wurde mir das so kommuniziert. Wenn man uns Fahrlässigkeit nachweisen kann, dann können wir auch zur Verantwortung gezogen werden. Wir haben mit den Flächen zur Zeit nichts zu tun, da sieht man auch, dass es jemanden braucht, dem man die Verantwortung zuschieben kann.

Nun zum 3. Punkt: Tüwi-Neubau, generell. Ich war am Mo bei einem BIG-Termin, da haben wir das erste Mal die Projektverantwortliche des BIG kennengelernt. Zur Zeit schaut es so aus, dass um einen Abrissbescheid angesucht worden ist, allerdings ist da noch nichts da. Ich glaube generell hat man 4 Monate lang Zeit den Bescheid zu bearbeiten, also das Magistrat. Die 4 Monate sind knapp vorbei, aber es gibt noch nichts, dass wird sich vermutlich in den nächsten Wochen ergeben.

Mondschein Kurz dazu: die Bezirksvertretung Döbling hat einen gültigen Abrissbescheid

Böhm Ok, gestern gab es noch nichts. Wann hast du das erfahren?

Mondschein Eh diese Woche.

- Böhm Ja, kann sein, das da noch Postwege oder Amtswege dazwischen sind. Zumindest ist der Ablauf jetzt so, dass es einen Architektur-Wettbewerb für das Gebäude geben muss. Der wird vermutlich bald beginnen. Man schreibt für ein halbes Jahr aus, das ist das Minimum. Alle Pläne die bisher existieren, von ÖH und Tüwi-Seite, werden mit der Ausschreibung mitgegeben. Dann erfolgt die Bewertung durch eine Jury. Die Jury setzt sich wie folgt zusammen: 2 Leute von der ArchitektInnen-Kammer, 2 Leute von der BIG, 3 Personen von der BOKU. Ich sehe auch die Chance, dass wir uns als ÖH rein reglementieren können bzw. auch noch das Tüwi. Die Jury arbeitet dann wie eine Arbeitsgruppe und wird in einer Abstimmung entscheiden welcher Plan genommen wird und es wäre natürlich gut, wenn wir mehr Mitbestimmung hätten. Ein Mandat oder zwei Mandate sind natürlich sehr wenig gegenüber sieben anderen. Bei einer Kampfabstimmung hätten wir dann nicht die Möglichkeit das zu verändern, aber wir hätten mehr Einsichtrechte.
- Böhm Es gibt auch eine Vor-Jury, die stellen dann die Bewertungsgrundlage fest, aufgrund dieser dann die Jury bewertet, da sollten auch viele der Tüwi-Arbeitsgruppe mitentscheiden dürfen
- Aufgrund der Korruptions-Richtlinie_neu wurde mir mitgeteilt, dass so ein Verfahren anonym ausgeschrieben werden muss. Alle Studierenden dürfen die eingereichten Pläne nicht vor der Entscheidung sehen. Sonst könnte dadurch Korruption gefördert werden, man könnte Druck ausüben, bevor überhaupt eine Entscheidung gefallen ist. Wenn wir zB einen Architekten beauftragen einen Plan zu erstellen, einzureichen und dann den Studierendendruck dahingehen setzten, diesen Plan zu bevorzugen – das würde dann schon in Richtung Korruption gehen. Deswegen muss es auch ausgeschrieben werden. Würde ein Plan an die Öffentlichkeit kommen, würde er disqualifiziert werden, da gibt es sehr strenge Richtlinien.
- Mir würde es auch sehr gut gefallen, wenn die Studierenden sich schon vorab ein Meinungsbild machen könnten, was gut zur BOKU passen würde.
- Frommelt Danke.
- Stegmaier Ich darf euch kurz über das Erstsemestrigem-Tutoriumsseminar, die Tutoriumswoche und Brot und Wein berichten.
- Das Seminar hat Mitte September stattgefunden, es haben 101 Erstsem.-TutorInnen teilgenommen, inhaltlich war es sehr erfolgreich. Im Interesse von der Karin, darf ich mitteilen, dass es war nicht so toll, auch im Nachhinein. Party-mäßig ist es ziemlich zur Sache gegangen. Es gab auch Ärger im Nachhinein, speziell für die Karin und im Namen von der Karin, was nicht in Ordnung ist. Es hat auch ihr gegenüber an Respekt gemangelt, es ist nett abends ein Bier zu trinken, man kann auch mit Gaude kegeln und von mir aus auch 5 Bier trinken, aber es sind auch Sachschäden entstanden.
- Es sollte einfach auch von den StudienvertreterInnen gegenüber den Erstsem.-TutorInnen kommuniziert werden was der Sinn des Ganzen ist und eben den Inhalt besser kommunizieren. Sie wünscht sich auch mehr Unterstützung hinsichtlich Organisation.
- Karin hat es das letzte Mal organisiert, nicht speziell aus dem Grund, sondern weil sie mit ihrem Studium bald fertig ist. Aus diesem Grund sucht sich auch einen Nachfolger/eine Nachfolgerin und wünscht sich in weiterer Folge auch, dass es ein Organisationsteam geben wird. Wenn jemand Interesse hat (oder ihr jemanden kennt), das Seminar nächstes Jahr zu organisieren, dafür verantwortlich zu sein, dann darf er sich gerne bei Karin melden.
- Zu was Erfreulichem: Zum Ablauf des Erstsem.-Tutoriums in der ersten Woche – wir haben nur positives Feedback gehabt. Es war sehr schön das Gewusel zu sehen. Ich möchte mich auch bei der AG bedanken, dass es dieses Jahr keine Sackerl gab. Was mich und uns sehr gefreut hat. Danke bei Sissi für die Organisation von Brot und Wein – es war sehr schön – und danke an alle, die da mitgeholfen haben. Ich sehe in der hinteren Reihe auch Menschen die da dabei waren. Es hat sehr viel Spaß gemacht. Habt ihr noch etwas zum Erstsem.-Tutorium? Sonst würde ich weiter berichten und zwar Halbzeitgespräche. Wir sind jetzt schon etwas über der Halbzeit was die Periode angeht auch gab es den Wechseln im Vorsitzteam. Wir wollen Gespräche führen,

speziell mit den Referaten, aber dann auch mit den Stvn. Was haben Sie für Pläne für den Rest des Jahres, wie kann man sie unterstützen? Was läuft gerade so? Das ist schon sehr wichtig, eben auch, um zu schauen, dass man womöglich Lösungen für Referate findet, die dünner besetzt sind.

Der nächste Punkt über den ich gerne berichten möchte – ich war am Montag das erste Mal in der Arbeitsgruppe Qualitätssicherung, ich fand die Gruppe etwas seltsam. Es wurde sehr viel über Sachen diskutiert, die nicht viel mit Studierenden zu tun hatten. Was aber interessant war, es hat sicher der Nachfolger vom Ralph Reimann, für die Stabstelle Qualitätsmanagement, vorgestellt, Mag. Christoph Schwarzl, er ist zur Zeit noch in der Einarbeitungsphase. Er wirkte etwas schüchtern aber sehr motiviert. Also ich denke mit ihm kann man gut weiterarbeiten.

Ein Punkt war auch der Stand der Umsetzung der LVA-Evaluierung, dass wird zur Zeit auch vom Hr. Guggenberger und vom Hr. Schwarzl aktiv angegangen und vorbereitet. Die Rahmenbedingungen für die Aussendungen sind geschaffen, es wird sehr viel Informationsverbreitung – über sehr viele Kanäle – notwendig sein. Es wird eine Topstory geben, es wird ein Mail an die Lehrenden und an die Studies geben. Wir von der ÖH sind gebeten worden das breit zu verstreuen. Es soll eventuell auch ein Popup im Bokuonline geben – wenn man sich einloggt, dass dann eben ein Popup zur Evaluierung startet, die Einblendung auf diesen neuen Informations-Bildschirmen,

Dann gab es eine Anfrage vom Hr. Guggenheimer, ob die Steop-Evaluierung wieder stattfinden soll, wir haben uns dafür ausgesprochen, dass sie dieses WS wieder durchgeführt wird. Denn es gab eine Rücklaufquote von 36% und das fällt in die Kategorie „erfolgreich“ und lt. Prof. Staudacher ist das auch genau die Quote, die aktiv an den Prüfungen teilgenommen hat

- Frommelt War die bei der Sitzung dabei?
- Stegmaier Frau Prof. Staudacher hat sie geleitet, weil Hr. Prof. Bernhard später kam. Die Evaluierung wird wieder von der Stabstelle Qualitätsmanagement übernommen, im gleichen Stil wie letztes Jahr. Es wird vorwiegend auf die Organisation eingegangen und es ist angedacht, dass nächstes Jahr auch Drittsemestrige auf Inhaltliches befragt werden, rückläufig auf die Steop. Wir waren uns einig, dass das dieses Jahr noch keinen Sinn macht. Habe ich aber nicht ganz verstanden. Der Befragungszeitraum soll auch wieder Dezember und Jänner sein.
- Stark Ich würde vorschlagen, wenn es die BOKU nicht macht, dann könnten wir eine inhaltliche Evaluierung machen. Einen Fragebogen an alle Studies abschicken und fertig. Relativ simple.
- Frommelt Da hat man dann keine Kontrolle, den kann ja jeder ausfüllen.
- Stark Warum sollten das Leute ausfüllen, die das nicht machen? Natürlich kann man annehmen, dass Leute absichtlich etwas Falsches ausfüllen.
- Zwiauier Man kann es auch an die Erstsemestrigen ausschicken.
- Stark Oder an die Erstsemestrigen, weil von denen die im ersten Jahr sind kriegt man direkt die Daten, oder wir lassen uns vom ZID eine Liste machen von allen die im ersten Jahr angefangen haben. Das kann nicht so schwierig sein.
- Schwenn Es wird ja eh eine aktuelle Befragung gemacht, oder? Nach der Steop werden sie eh befragt.
- Stegmaier Ja, aber nur bezogen auf das Organisatorische.
- Frommelt Hast du dir die Auswertung aus dem letzten Jahr einmal angeschaut? Der ging über den Verteiler. Das sagt nichts aus über die Steop. Das sagt aus, ob die Hörsäle richtig reserviert wurden.
- Schwenn Ja, ich bin drinnen gesessen. Wir haben ca. 2 oder 3 Stunden über dies Fragen diskutiert.
- Hohenwarter Ich kann mich noch erinnern, dass es damals sehr schwierig war, sich darauf zu einigen, dass eine inhaltliche Befragung gemacht wird.

- Stegmaier Wie gesagt der Hr. Schwarzl ist sehr motiviert, er wollte dann auch noch eine zusätzliche Frage die dann noch ein bisschen in das inhaltliche rein geht. Da ist er dann aber von allen Seite ziemlich überfahren worden, abgelehnt worden.
- Stark Ich kann mich noch erinnern, dass ich den Herrn gefragt habe, der das letztes Jahr gemacht hat: „Und, habt ihr keine inhaltlichen Fragen gestellt?“ – „Nein, leider nicht.“ Ich finde, das ist etwas was Sinnvolles ist. Wenn es nicht die FachStuKo verwenden, dann kann es die Stv verwenden und danach halt an die FachStuKo tragen. Vielleicht ist es auch ein bisschen Druck ausüben, dass es die Uni das nächste Mal selber macht.
- Es ist schon einmal ein Erfolg das man sagt man macht das – das ist super, wirklich. Aber ich sehe nicht ein warum man da jetzt extra warten sollte, die die letztes Jahr die Steop gemacht haben sind jetzt im 3. Semester. Warum warten? Aus welchem Grund? Ich befürchte, dass das eher eine Verzögerungstaktik ist. Als wir von der BV die Umfrage gemacht haben – da gibt es zB in Graz von der Psychologie lauter Psychologie-StudentInnen, die machen lauter so lustige Projekte und da kann man anfragen, dass wir jemanden brauchen, der uns einen Fragebogen macht.
- Das hat 100 € gekostet, wenn man die Auswertung auch noch machen lässt kostet es vielleicht 200 €. Das ist wirklich nichts für das, was man dann nachher damit anfangen kann. Es gäbe sicher Dinge, die man in den einen oder anderen Studienplänen noch verbessern könnte – vielleicht kommt man auch drauf, dass alles super ist.
- Schwenn Das Argument damals war, dass Erstsemestrige ja noch garnicht wissen worum es in ihrem Studium geht und sie noch nicht vergleichen können, ob die Steop einen Überblick über das Studium gegeben hat.
- Stark Aber zur Frage: „Fühlst du dich nach der Steop informierter also vorher?“ – dafür muss ich nicht wissen wie es aussieht.
- Stegmaier Franzl?
- Fromm Ich glaube diese Frage ist auch deswegen zustanden gekommen, weil man den Zeitpunkt der Evaluierung noch nicht genau gewusst hat.
- Stegmaier Fabian, dein letzter Punkt.
- Fromm Es gibt ein Projekt, das gemeinsam mit der BV läuft, das ist eine Lehrveranstaltung: Österreichische Hochschulen in der NS-Zeit, Universität für Bodenkultur Wien. Es machen Universitäten mit – Wien, Innsbruck, Graz, TU Wien, BOKU auch die WU und andere Universitäten machen Vortragsreihen oder eben Veranstaltungen zu dem Thema. Wir machen jedoch eine LV darauf, wir versuchen mittels literarischer Quellen die großen Umbrüche aufzuarbeiten und die NS-Zeit, die an der BOKU auch von der Studentenschaft geprägt war aufzuarbeiten. Es wird dann auch eine Publikation geben. Die 1. LV war letzte Woche, die 2. LV ist heute – also falls noch wer einsteigen möchte, es ist sicher viel Arbeit aber sicher ein tolles Projekt. Gibt es Fragen dazu?
- Hohenwarter Wie viele Leute nehmen teil?
- Frommelt Da waren 12, angemeldet waren 20. Es sind auch noch welche auf der Warteliste, wieviele jetzt wirklich noch kommen wissen wir nicht genau. Es wäre schön, wenn wir ungefähr 2-3 zusammenkriegen würden Artikel, also 6-9 Teilnehmer, das wäre ein machbares Ziel. Es sind doch einige Leute von der Kurrent-Schrift abgeneigt, die ganzen Bücher sind bis 1942 noch in Kurrent geschrieben, das heißt es ist sehr schwierig zu lesen.
- Stark Es ist schon schwierig die Handschrift von jemand zu lesen, den man nicht kennt. Dann diese alte Schrift, die man nicht kann, in einer Sprache die Ausdrücke verwendet, die jetzt nicht mehr geläufig sind.
- Frommelt Das ist das nächste Problem, da brauchen wir auf jeden Fall seine Hilfe. Peter Wiltsche hat eine Publikation über den politischen Verlauf von 1920-1955 geschrieben.
- Herzog Ich wollte noch anregend, dass die ÖH BOKU in Zukunft vermeiden soll diesen Zeitstrahl zu verwenden. Weil da eben das Problem ist, dass die Zeit zwischen 1918 und 1945 als Thema ausgespart wird, dass sollte nicht verbreitet werden bzw. dass

man etwas Neues machen kann, wo das Thema nicht komplett ausgespart wird. Vielleicht kann das auch im Rahmen dieser LV passieren, dass man das einmal zur Diskussion stellt.

- Frommelt Es ist noch geplant, dass man vielleicht noch zusätzlich zu dieser LV noch ein Projekt macht, auch zusammen mit der TU – die ja auch sehr nationalsozialistisch geprägt war. Es ist auf jeden Fall ein tolles Projekt.
- Böhm Ich möchte zu diesem Zeitstrahl noch etwas anmerken. Der ist im Zuge der 140 Jahr Feier entstanden, das sind die Daten, die auf der Homepage. Die Frage ist eben, inwiefern man für ein feierliches Ereignis...da stehen eben nur so Sachen drin, wie wann unsere Studien gegründet wurden, wann unsere Hochschule eröffnet worden ist, usw. Das ist halt ein negativer Eindruck wann jeder Professor gestorben ist oder wann jeder Selbstmord von Studierenden war. Ist halt die Frage, ob das Sinn macht für einen Flyer einer Feier. Ich habe ja nichts gegen so eine Publikation, die Frage ist die Verwendung der Publikation, wenn ich es für eine Feier verwende.
- Herzog Aber man kann es nicht wegen dem schlechten Image ruhen lassen.
- Stark Ich finde den Vergleich vom Tod einzelner Professoren und dem Nationalsozialismus, dass geht wirklich zu weit. Soweit ich weiß, sind zumindest in den Boku_Tipps schon zwei Sachen drinnen, ich hab nachgeschaut, ich weiß es jetzt nicht auswendig. Aber ich glaube es ist was drinnen.
- Probus In den Boku_Tipps hat es einen kurzen historischen Überblick gegeben, bzw. den gibt es. Da wurde das Thema nicht ignoriert. Wenn man das jetzt ganz exakt behandelt, kann man das meiner Meinung nach nicht in die Boku_Tipps packen, weil das einfach den Rahmen gesprengt hätte. Aber es ist auf jeden Fall erwähnt, 1938-1945 nationalsozialistische Machtergreifung, Säuberungen des Lehrkörpers. Also das würde ich jetzt nicht als ignorieren bezeichnen, es ist dezidiert im geschichtlichen Abriss der BOKU drinnen.
- Kollos Danke Sandra, das von den Boku_Tipps weiß ich nicht. Ich möchte hier auch nochmals den Daniel in Schutz nehmen für die Äußerung, wir könnten jeden toten Professor eintragen. Wir haben beide mit dem Clemens, im Zuge des Zeitraumes wo wir das organisiert haben geredet. Wir haben dir das schon einmal erklärt und ich verstehe den Daniel sehr gut, dass er ein bisschen grantig wird darüber. Denn noch einmal, es war eine Feier und wir haben dir das erklärt und mit dir darüber geredet. Weder der Daniel noch ich wollen diese Zeit ausblenden.
- Herzog Das passiert aber gerade.
- Kollos Ich muss dir das leider sagen, ich finde es lächerlich, dass du diesen Flyer jetzt hier anbringst. Wir haben das mit dir persönlich ausgediskutiert gehabt und nachher sollte man Sachen einfach ruhen lassen.
- Frommelt Nein.
- Kollos Nicht ruhen lassen, aber dieses Gespräch einfach nicht mehr aufbringen. Wir haben es mit dir ausdiskutiert.
- Herzog Ich sehe es nicht als ausdiskutiert an, die Kritik ich damals gebracht habe ist nicht angenommen worden. Wenn man das so sieht, dass das Thema bei Feierlichkeiten nicht thematisiert werden soll, dann ist das ein ganz anderes politisches Verständnis für mich. Aber ich denke, dass das relativ gefährlich ist, wenn die ÖH zwar so eine LV fördert, aber dann nicht darauf eingeht, was aus so einer LV hervorgeht. Es soll nicht nur ein Paper herauskommen, das man dann auflegt, sondern es soll konkrete Auswirkungen auf die Arbeit haben
- Stegmaier Fabian magst du uns was sagen?
- Frommelt Nein, danke.
- Zwiauwer Eine RednerInnenliste wer gut, generell.
- Böhm Ich bin sicher der letzte der, der nicht alles tun würde, damit diese Publikationen an die Öffentlichkeit kommen. Ich werde gerne Veranstaltung zu diesem Thema mit organisieren und fördern. Ich habe damals auch angemerkt, ob man nicht eine Veranstaltung zu diesem Thema machen möchte – im Zuge der 140 Jahr Feier. Wir

haben zumindest alle Quellen angeschrieben, die das hätten machen können. Das hat niemand gemacht und die Feier hat sich so zusammengesetzt, dass alle gemeinsam etwas organisiert haben. Wir hätten das sicher nicht verboten. Der Zeitstrahl ist so zustande gekommen, dass wir den Grafiker mit dem Flyer beauftragt haben und gesagt haben er soll irgendwas machen. Er hat halt die Historie, wie sie auf der Homepage steht, genommen und wir haben es dann nicht beachtet.

Herzog Ich finde die Vorgehensweise, dass man nicht darauf schaut, ist sehr die Innenpolitik der BOKU ist. Wenn man sich die 140 Jahre Festschrift anschaut, wo jedes einzelne Gebäude ganz genau aufgelistet ist, mit der Geschichte zum Gebäude und zum Namensgeber. Da steht halt auch nichts drin und das reproduziert sich weiter.

Böhm Das haben aber der Hr. Witsche und der Hr. Ebner gemeinsam gemacht, vielleicht hätte man ihnen das Feedback geben können.

Stegmaier Bringen wir den Punkt schön langsam zu Ende, es ist ein sehr wichtiges Thema aber sprengt jetzt den Rahmen der UV. Wir sollten nochmals zu dem Thema Öffi-Jahreskarte für das Sekretariat zurückkommen und ich würde daher gerne eine 10-minütige Sitzungsunterbrechung beantragen.

Sitzungsunterbrechung um 10:42h

Sitzungswiederaufnahme um 10:54h

Böhm Wir haben in der Pause einen Antrag formuliert, für die Jahreskarte der öffentlichen für unsere MitarbeiterInnen und wir würden den jetzt sehr gerne verlesen.

Antrag Nr. 6: Böhm

Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:

das die MitarbeiterInnen Elisabeth Weiss und Gabriele Grabenweger ab November bzw. Dezember 2012 (je nach Kaufzeitpunkt) eine Jahreskarte der Wiener Linien, als einmalige Prämie, finanziell zur Verfügung gestellt bekommen.

Dieser Antrag gilt vorbehaltlich der Genehmigung durch die Kontrollkommission.

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	7	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	2
----------------------------------	-------------------	---	---------------------	---	---------------------	---

Der Antrag wurde **angenommen**.

Zwiauer Sollte man es als Prämie titulieren? Ist das erlaubt für die KoKo?

Böhm Prämien sind erlaubt, versteckte Gehaltserhöhung nicht. Falls es Fragen gibt, muss man es der KoKo natürlich erklären. Ich will es als Prämie titulieren.

Stegmaier Daniel nimmt Kontakt zur KoKo auf. Top 6 geschlossen.

TOP 6a Rücklagenverwendung des Bilanzgewinns

Stegmaier Und zwar haben wir beim Beschluss des Jahresabschlusses versäumt die Verwendung der Rücklagen zu beschließen.

Antrag Nr. 7: Stegmaier

Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:

Es wird beantragt, den Finanzgewinn 2010/2011 (s. Jahresabschluss) in Höhe von 1.083,54 € folgendermaßen zuzuweisen:

- Zweckgebundene Rücklage für Projekte und Weiterbildung: 361,18 €
- Zweckgebundene Rücklagen soziale Unterstützung: 361,18 €
- Zweckgebundene Rücklagen Gesellschaftspolitik: 361,18 €
- Freie Rücklagen: 0 €

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	9	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
----------------------------------	-------------------	---	---------------------	---	---------------------	---

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

Stegmaier Ich stelle den Antrag zur Diskussion.

Böhm Letztes Jahr ist, danke Finanzgenie Christoph Zettinig vom Wirtschaftsreferat, relativ gut finanziert worden und wir haben einen Bilanzgewinn von 1.083,54 € geschrieben gehabt, weil er gegen Jahresende auch nochmals den Jahresvoranschlag geändert hat und alle übermäßigen Ausgaben rausgenommen worden sind – deswegen haben wir ziemlich gut bilanziert. Deswegen stellt sich garnicht die Frage, weil wir keine Rücklagen fiktiv aufgelöst haben. Deswegen wird der Gewinn in 3 gleiche Teile aufgeteilt, außer in die Freien Rücklagen, da wird nichts hinein getan. Ich habe es wieder in die zweckgebundenen Rücklagen – also die drei Dinge die wir halt haben, zurückgetan. Das ist das gleiche Konto wo das Geld oben ist, es wäre nur im Falle... wenn man es in den Jahresvoranschlag hineintut, muss man es wieder aus den zweckgebundenen Rücklage rausnehmen und das ist ein bisschen eine Signalwirkung. Die 3 Teile zu 361 € sind gleich viel wert

Zwiauwer Was sind die 3 Teile nochmal?

Böhm Projekte und Weiterentwicklung, soziale Unterstützung und Gesellschaftspolitik. Wenn es eine größere Summe wäre, wie es vermutlich wieder in diesem Jahr sein wird, sollten wir uns das wieder genauer überlegen. Es ist ein Unterschied ob man da wo 10.000 € und da wo 5.000 € hineintut. Man kann das dann wieder bei der Auflösung, aber das müsste dann die UV beschließen.

Stegmaier Somit stelle ich den Antrag zur Abstimmung. TOP 6a geschlossen

TOP 7 Bericht der ReferentInnen

Stegmaier Mit den Beilagen habe ich die Berichte an euch ausgeschickt. Ich hoffe ihr habt sie durchgelesen, ich würde sie hier nicht mehr vorlesen.

Bericht Sozialreferat (vorab eingereicht)

Am Ende des letzten Semesters haben wir uns Roll UPs zugelegt, die sich bei der EinsteigerInnenberatung schon sehr gut gemacht haben. Wir haben heuer eine kurze

Power Point Präsentation erstellt, welche dann bei den Erstsemestrigen Tutorien präsentiert wurde. Gedanke dahinter war, dass die EinsteigerInnen so schnell wie möglich erfahren, welche möglichen Förderungen etc. es gibt. Mit Semesterbeginn haben wir auch wieder unsere wöchentliche Sprechstunde durchgeführt, die jetzt am Dienstag von 11:30-12:30 stattfindet. Am Wochenende vom 9.-11. November findet wieder der BundesArbeitsKreis der Sozialreferate statt, wir vertreten sein werden. Geplant ist wieder ein Sozialtag Mitte November.

Bericht Referat für Entwicklungspolitik (vorab eingereicht)

Wir wollten im Juni einen Vortrag/Podiumsdiskussion über Gemeinwohlökonomie mit Christian Felber organisieren, der wurde aufs WS verschoben und wir sind jetzt gerade weiter am tüfteln zwecks Terminfindung und und und.

Zur Formation: "wie immer" große Fluktuationen beim Referat, habe jetzt zwei SBs, nämlich Simon Kräutler (der letztes Jahr an dem Vortrag über Ländliche Entwicklung mitgewirkt hat) und Georg Spreitzer, der bereits 2010 im Referat war und nach einem Jahr Uni-Pause jetzt wieder mit dabei sein möchte. Marco Zolly hat ein Praktikum in NY, meldet sich aber immer nur sporadisch und hat mir auch vorher nicht gesagt, dass er sich schon wieder vertschüsselt (passiert nicht zum ersten Mal) - und er wusste nicht von den anderen SBs - deswegen möchte ich ihn dieses Semester nicht als SB anmelden. Dieses Semester wird nun wirklich mein letztes sein, weil ich nachher nichts mehr auf der Uni hab, also wird auch die Übergabe bald Thema werden.

Bericht AusländerInnenreferat (vorab eingereicht)

Studierende wurden in Fragen zur Zulassung zum Studium, Probleme mit dem Visum, und dem Erwerb von Deutschkenntnissen beraten.

Bei Fragen zur Studiengebühren, oder zu Stipendienmöglichkeiten in Wien oder anderen Unklarheiten, wurden ebenfalls befragt.

Studierende im Ausland wurden wie gehabt per E-Mail vor allem zu Fragen der Aufnahmebedingungen der BOKU informiert. Unsere Beratungszeiten für das aktuelle Wintersemester wurden noch nicht abgestimmt. Vorrausichtlich werden jedoch erneut zwei Termine pro Woche angeboten.

Das Referatsteam besteht weiterhin aus denselben Mitgliedern wie im vergangenen Semester.

Bericht Kulturreferat (vorab eingereicht)

Seit der letzten UV-Sitzung hatten (bzw. 2 sind gerade am Laufen) wir 9 Kartenverlosungen (5x2 für das Kasumama Festival, 3x2 für das Wacksteinfestival, 2x2 für das Beatpatrol Festival, 10x2 für "The Cabin in the Woods", 28x2 für das Klassik-Konzert von Jin Wei, 42x2 für das Theaterstück "Ein zauberhafter Sommernachtstraum" an 6 verschiedenen Terminen, 20x2 Gutscheine für "More than Honey", 3x2 für "Science Busters" an der BOKU und 3x2 im Rahmen des KlezMore-Festivals).

Am Samstag, den 13. Oktober, veranstalteten wir gemeinsam einen Erasmus-Kultur-Wandertag mit dem Referat für Internationales vom Leopoldsberg über den Kahlenberg bis hin zum Cobenzl.

Für dieses Semester veranstalten wir außerdem in Kooperation mit dem TÜWI Hofladen einen Winterhandwerksmarkt. Dieser findet am 13. und 14. Dezember in der Aula des Schwackhöferhauses statt. Im Rahmen dieses Marktes haben die StudentInnen der BOKU die Möglichkeit ihre selbstgemachten Stücke auszustellen. Wir werden dabei Waffeln und Punsch zur Verfügung stellen.

Der Bernhard würde gerne im November oder Dezember einen Musikabend (wahrscheinlich im TÜWI) veranstalten, zurzeit ist er gerade dabei Bands dafür zu finden.

Bericht Referat für Individuelle Studien (vorab eingereicht)

Email und telefonische Beratung. Artikel geschrieben für BOKU Tipps und die Oktoberausgabe im ÖH_Magazin.

Bericht Umwelt- und Alternativreferat (vorab eingereicht)

Referatssprechstunde im WS 2012/13 jeden Mittwoch von 10 – 12 Uhr
Referent: Stefan; Sachbearbeiterinnen: Lena, Gorgi (alt), Hanna, Philipp, Thomas (neu)

Was ist in diesem Semester geplant:

- Bio-Fisch-Ernte im Waldviertel (26.-28.10.)
- Sesselbauworkshop „Dein mobiles Wohnzimmer“ (9.-10.11.)
- Kräuterverarbeitungskurs (Seifen, Öle, Tinkturen) (11.11.)
- Fleischzerlegungs-Kurs in der Praxis in Kooperation mit der landwirtschaftlichen Fachschule Phyra
- Jodelkurs
- Milchverarbeitung (Käse, Joghurt, Rahm) mit der landwirtschaftlichen Fachschule Warth
- Film- und Diskussionsabend WWF- Produktion: „Österreich und die Wasserkraft“
- Architekturvortrag „Subtiles Bauen – im Einklang mit den Naturkräften“
- Film- und Diskussionsabend „More than hany“
- Eventuell: Seminar „Dragon Dreaming“
- Standortorganisation für den „Solidarische-Ökonomie-Kongress“

Bericht Sportreferat (vorab eingereicht)

- Deal mit Kletterhalle Wien für ermäßigten Eintritt für Bokustudis
- Mountainbiketruppe wird neu gegründet
- Yoga und erstmals neu Zumba werden angeboten
- Glühweinstand in Verbindung mit dem ÖH-Weihnachtsmarkt
- Fahrradfolder wurde mitgewirkt:
http://clients.alerta.cc/oeh/radgeberin/folder_wien_vorschau.pdf
- Fussball, Volleyball, Orientierungslauf, Wandern... wie gehabt

Stegmaier Der Bericht vom Wirtschaftsreferat wurde nachträglich eingereicht, die Sarah musste sich kurzfristig entschuldigen, sie ist krank. Ich verlese ihren Bericht.

Bericht Wirtschaftsreferat

Abwicklung des Tagesgeschäftes, Prüfung und unterschreiben von Rechnungsformularen, Freigabe über ELBA, prüfen von Projektanträgen, Ausstellen von Werkverträgen, E-Mails beantworten. Die Vorbereitungen für den Jahresabschluss, die Ausarbeitung des Dienstvertrages für unsere Buchhaltungskraft Emma, Abhaltung von regelmäßigen Jour Fixe mit dem Vorsitzteam und der Projektsachbearbeiterin Sonia Furch, Abhaltung einer Sprechstunde, Teilnahme und Bericht in den UV-Sitzungen, Sponsoringvertrag mit der Bank Austria, Einarbeitung der Projektsachbearbeiterin Sonia Furch, Termin mit dem Raiffeisen-Berater.

Zwiauer Und zwar wurde ich vom WiRef gefragt, ob ich nicht alle Formulare die es gibt, KFZ-Formular und so, online ausfüllbar machen kann, weil ich das schon einmal gemacht habe. Das hab ich nun gemacht und auch zur Verfügung gestellt. Es gibt also in Zukunft alle Formulare zum online-Ausfüllen und Speichern. Wenn ich also etwas Wiederkehrendes habe, dann brauche ich es nur abspeichern und kann es neu ausdrucken, unterzeichnen. Man muss es nicht immer neue ausfüllen.

Hohenwarter Und wenn es Änderungen gibt? Wendet man sich dann an dich?

Zwiauer Besser ans Wirtschaftsreferat. Ich hab sie alle der Sarah geschickt und schätze mal, dass die dann auf der Homepage sind. Wenn es den Wunsch nach anderen

Formularen gibt, es ist kein großartiger Auftrag. Beim KFZ-Formular, das wird automatisch ausgerechnet, da können keine Fehler mehr passieren.

Stegmaier Wenn es zum WiRef nichts mehr gibt komme ich noch zum Referat für Internationales. Der Andi hat uns auch noch eine kurze E-Mail geschickt.

Bericht Referat für Internationales

Es gab die Abhaltung eines Fahrradausfluges an den Neusiedlersee, die Teilnahme am National Plattform Innsbruck, das ist ein Treffen aller internationaler Referate Österreichs, Wandertag auf den Kahlenberg, eine Präsentation der ÖH bei den Welcome Days für ausländische StudentInnen und Führungen über die BOKU, regelmäßige Abhaltung der Sprechstunde, Betreuung ausländischer StudentInnen, regelmäßiger E-Mail Kontakt, monatlicher Newsletter, Studienberatung mit dem Verein Uni for you - VHS 50. Dieses Semester wird es die Durchführung eines Gewinnspieles geben.

Stegmaier Ich freue mich noch recht herzlich, dass einige Referentinnen und Referenten persönlich gekommen sind. Dann würde ich euch bitten der Reihe nach zu berichten, wir beginnen mit Joel, dann Lisa, dann Franz und Lela. Los geht's.

Bericht Referat für Öffentlichkeitsarbeit

Adami Wir waren im Sommer wieder fleißig, haben die Erstsemestrigen-Ausgabe gemacht, die im Oktober rausgekommen ist, für die Sackerl ist sie leider etwas zu spät gekommen. Was auch auf Schwierigkeiten in der Kommunikation mit meinen AutorInnen zurückzuführen ist. Auf den ÖH Talk hat man es vielleicht eh mitbekommen, dass es schwierig war manche Artikel einzusammeln und überhaupt Antworten zu bekommen. Das war schon immer schwierig, aber diesen Sommer war es sehr, sehr schwierig. Nichts desto trotz ist es jetzt fertig. Die nächste Redaktions-Sitzung ist am 30.10., die Deadline wird dann Mitte November sein.

Ansonsten bin ich etwas unzufrieden mit der Qualität der Artikel mancher Stvn, wenn es über Exkursionsberichte geht. Wo ich mich frage, wer liest das überhaupt? Aber das müssen die StudienvertreterInnen selbst entscheiden, was sie veröffentlichen wollen und was nicht.

Ich würde noch gerne über die Wahlausgabe reden – ich möchte da einen Termin ausschicken, am besten über den ÖH-Talk. Einerseits interessiert mich die Meinung der Stvn, wie das aussehen soll. Da gab es Kritik an manchen Sachen, wie macht man das am besten. Ob man den Leuten einen Freitext lässt oder einen Fragebogen ausfüllen lässt mit Standardfragen. Das gleiche gilt auch für die Fraktionen, da bin ich mir auch nicht sicher, was besser wäre. Der Fragebogen ist eine reizvolle Idee. Man sollte allgemein darüber reden, wie soll Wahlausgabe gestaltet werden? Das ist wichtig und da gibt es sich noch Verbesserungspotential. Wichtig ist es die Wahlbeteiligung zu steigern.

Stegmaier Danke Joel, für deinen Bericht. Fragen an Joel?

Schwenn Das mit dem Fragebogen sehe ich sehr, sehr kritisch. Da wird schon vorab beeinflusst, da würde ich nochmal drüber nachdenken, aber da können wir ein anderes Mal darüber diskutieren.

Zwiauher Ich habe eine Frage zum Format der Erstsemestrigen-Ausgabe. War das so geplant? Vom Umfang her war's diesmal sehr wenig. Da hat sich für mich die Frage gestellt, ob es sinnvoll ist dieses Format weiterzuführen, ob nicht ein anderes Format ideal dafür ist. Gibt es da Ideen?

Adami Wir haben schon im Sommer darüber diskutiert, da war es leider ein bisschen zu kurzfristig. Meine Idee wäre, die Erstsemestrigen-Ausgabe und die Boku_Tipps zusammen zu legen. Ich sehe nicht ein, warum wir zwei Publikationen haben sollten.

Wir haben uns verschiedenen Varianten überlegt, wie wir das machen könnten. Unter anderem auch die einer Beilage, die im Oktober rauskommt, weil alle Erstsemestrigen die Oktober-Ausgabe eh geschickt bekommen. Ein anderer Punkt ist der Sponsorvertrag mit der Bank Austria, da haben wir 5 Ausgaben drinnen stehen, unter anderem auch die Erstsemestrigen-Ausgaben. Deswegen haben wir sie sehr kurz und knapp gemacht. Wir brauchen halt keine zwei Ausgaben, wo im Grunde das Selbe drinnen steht. Da könnten wir auch eine eigene Arbeitsgruppe dazu machen. So wie ich es in den letzten 6 UV's immer vorgeschlagen habe.

Zwiauwer Wenn es da Konzepte und Ideen gibt, bin ich der Letzte, der was dagegen hat, ich weiß nicht wie es den anderen geht. Initiere was!

Frommelt Das die Erstsem.-Ausgabe schmaler geworden ist, ist auch eine Kostenfrage.

Hohenwarter Wann ist ungefähr die Besprechung zur Wahlausgabe geplant? Wer wird dazu eingeladen?

Adami Ich werde das mit Doodle ausschicken, Anfang November mal. Bei der letzten Wahl gab es eine Arbeitsgruppe, um Leute zum Wählen zu motivieren. Ich weiß nicht, ob das wieder geplant ist?

Schwenn Vielleicht sollten wir auch die Zustellungs-Bevollmächtigten der Fraktionen einladen. Das du dir das vom Walisch geben lässt, um Diskussionen im Nachhinein zu vermeiden.

Adami Ja, ich werde auch die Stvn einladen, das letzte Inter-Stv war ja am Mo

Stark Du hast gesagt, es gab Kritik zur Wahlausgabe. Welche?

Adami Die Fraktionszugehörigkeit der Stvn. Ich weiß aber nicht in wie weit das wichtig für Wählerinnen und Wähler ist.

Frommelt Das müssen wir mit den Stvn besprechen. Es gibt vielleicht Stvn denen ist das wichtig, anderen ist es nicht wichtig.

Schwenn Die Stv-Wahl ist eine Personenwahl, die unabhängig von der Fraktion ist

Stegmaier Dann nochmals danke an Joel und ich gebe jetzt das Wort an die Leo vom Frauenreferat.

Bericht Frauenreferat

Söldner Hallo, Ich möchte mich gerne vorstellen – Leo, bzw. offiziell Lisa Söldner. Ich hatte das Frauenreferat interimistisch im Sommer, da hat sich nicht viel getan. Ich möchte gerne die Kathrin vorstellen, wir würden das zusammen machen. Wir sind jetzt auch schon am Planen von diversen Veranstaltungen und Aktivitäten. Der 25.11. ist der Internationale Tag gegen Gewalt an Frauen, da möchten wir vielleicht 1,2 Tage vorher eine Veranstaltung dazu machen, denn das ist immer wieder ein Problem in der Gesellschaft. Es gibt auch am 08.03. den Internationalen Frauentag, da gab es letztes Jahr eine Kooperation mit dem Tüwi. Da waren wir letztes Jahr noch als Tüwi-Mitarbeiter dabei, heuer dann mit dem Frauenreferat.

Weiter haben wir uns überlegt viel Fokus auf die Sichtbarmachung des Frauenreferates zu legen. Artikel schreiben, Veranstaltungen machen, ich denke, dass viele garnicht wissen, dass es uns als AnsprechpartnerInnen gibt. Öffentlichkeits- Arbeit machen - viel Vernetzung an der Uni, dass sich Frauen gegenseitig unterstützen. Treffs machen, vielleicht einen Frauen-Brunch, einen kritischen Frauenspaziergang, einen Siebdruck Workshop. Wir wollen mit Frauenreferaten anderer Unis und der BV zusammenarbeiten. Das sind so unsere Pläne. Zwei, drei Sachen sind schon am Anlaufen.

Eine andere Sachen- an der BOKU gibt ja kein HomoBiTrans-Referat, so wie auf der Hauptuni und der BV. Wo einfach Homosexualität mehr sichtbar gemacht wird, weil es von der Gesellschaft oft immer noch unter den Teppich gekehrt wird und es auch Diskriminierung gibt. Ein Appell, dass es cool wäre das an der BOKU zu haben und wir vielleicht auch Veranstaltungen dazu machen, nicht als Frauenreferat, sondern als Initiative von Studies. Aber wir wollen extra darauf hinweisen, dass es kein Teil des Frauenreferates ist.

- Schwenn Könnt ihr euch vorstellen, wenn man das Referat vielleicht in Gleichbehandlungs-Referat umbenennen würde, dass man solche Veranstaltungen dann durch dieses Referat macht?
- Söldner Das sehe ich problematisch, denn das Frauenreferat soll Frauenreferat heißen.
- Schwenn Wir haben mittlerweile mehr Frauen an der BOKU, Frauen schließen schneller ihr Studium an, haben bessere Notendurchschnitte. Ich sehe die strukturelle Benachteiligung der Studierenden bei Frauen an der BOKU nicht mehr so gravierend, um dafür ein extra Frauenreferat zu haben, aber kein Männerreferat. Es geht um Gleichberechtigung, ich wurde immer ausgelacht. Ich würde mich auch freuen, wenn wir überhaupt ein Referat finden, dass sich für die Benachteiligung von Studierenden einsetzt und nicht viele verschiedenen Referate, die sich für die Benachteiligung kleinerer Gruppen einsetzen.
- Stark Ich möchte darauf hinweisen, dass wir eine Satzung haben, die feststellt welche Referate es gibt. Ich kann mich erinnern, dass wir vor 1,5 Jahren eine Satzungs-Arbeitsgruppe hatten, wo es an Unpartizipation gescheitert ist. Das wäre in der Satzung zu ändern und wenn du die Satzung ändern möchtest, dann musst du das auch rechtzeitig vorher einbringen.
- Schauer Wir geben nur Denkanstöße.
- Stark Ja, aber diesen Denkanstoß kannst du nicht dem Frauenreferat geben, das Frauenreferat ist in der Satzung drinnen. Die beiden haben sich auch nicht für ein Gleichbehandlungsreferat beworben, sonder für das Frauenreferat.
- Herzog Das ist ja oft eine Forderung, dass man gleich Frauenreferate in Gleichbehandlungsreferate umbenennen kann Wann hast du dir zB das letzte Mal darüber Gedanken gemacht, dass du vielleicht vergewaltigt wirst? Das sind einfach Fragen, wo wirklich offen gelegt werden könnte, was es für Unterschiede in unserer Gesellschaft gibt, zwischen den Geschlechtern. Diese Fragen stellt man sich als Mann in erster Linie garnicht.
- Schwenn Wir werden mal einen eigenen TOP dazu machen.
- Stegmaier Wenn es keine Fragen mehr an Leo gibt, dann gehen wir weiter an Franz. Es gibt auch im nächsten TOP noch die Möglichkeit Fragen an das Frauenreferat oder die Personen zu stellen.

Bericht Referat für Bildung und Politik

- Fromm Ich bin seit fast 2 Jahren Referentin vom BiPol. Was haben wir gemacht? Ich weiß nicht wann die letzte UV-Sitzung war, jedenfalls haben wir im letzten Semester 2 Punkte absolviert. Zum einen eine Filmvorführung – „Operation Spring“, das hat nicht funktioniert, weil niemand anwesend war und zusätzlich hat das Filmsystem im GH 01 nicht funktioniert. Wir werden ihn aber jetzt zeigen. Alle meine Sachbearbeiter sind zurückgetreten, ich bin jetzt alleine im Referat. Jetzt beginnt die Suche nach neuen Sachbearbeitern und eventuellen Nachfolgern, da ich bald mit meinem Studium fertig werde. Was habe ich sonst im Sommer gemacht? Ich habe an der Erstsemestrigen-Beratung teilgenommen, war für BokuOnline-Schulung eingeteilt, habe aber viel mehr Rechtsberatung gemacht. Das lag daran, dass viele in den letzten zwei Inskriptions-Wochen gekommen sind und Probleme hatten, was sie machen, wenn sie nicht mehr hineinkommen.

Es gab Fragen wegen kommissionellen Prüfungen, habe das an die Studienabteilung und die Studienvertretung weitergeleitet. Es gab Probleme mit Zulassungen nach der Frist. Wobei die Leute, die mich angeschrieben haben bis jetzt alle zugelassen wurden. Es gab auch Probleme mit einer FachStuKo, da gab es Übergangsfristen und viele haben sich beschwert, da sind wir noch dran. Ich wurde gebeten den Teil für die Boku_Tipps zu bearbeiten, das habe ich gemacht.

Was geplant ist, bzw. was ich alleine umsetzen kann: regelmäßige Sprechstunden, E-Mail Kontakt, vielleicht den Film nochmals organisieren, Stellenausschreibung an den Vorsitz für neue SBs, werde das auch selber ausschreiben. Ich möchte die einzelnen Fraktionen bitten, falls wer Interessierte hat, bitte mir sagen. Das Ziel ist auch jemanden zu finden, der das Referat übernehmen kann – innerhalb des nächsten Jahres. Noch Fragen?

Stegmaier Gibt es noch Fragen an Franzl? Danke für deinen Bericht und ich würde die Lela vom Organisationsreferat bitten, zu berichten.

Mündliche Stimmübertragung um 11:26h von Frommelt auf Himmelbauer.

Bericht Organisationsreferat

Kollos Seit der letzten UV war unsere Abschlussgrillerei, wo eh die meisten von uns waren. Das Semester ist noch frisch, über den Sommer war auch eine kleine Lücke, es ist nicht viel passiert. Mit dem AusländerInnen-Referat ist das Buffet mitgemacht worden. Bzw. Entschuldigung - vom für Internationalen-Referat. Heute bekommt ihr ein Buffet, wenn wir schon vom Buffet reden. Wir haben die Erstsemestrigen-Sackerl gemacht. Der Sissi im Vorfeld von Brot und Wein so gut wie möglich assistiert worden, der meiste Workflow ist hier natürlich bei der Sissi. Dann gab es den Waffel-Day, Waffel Wednesday und Tuesday. Zusammen mit dem Daniel haben wir ein Sponsoring von Schremser bekommen und dann ist natürlich nächste Woche das große Projekt – die Science Busters kommen in die Muthgasse, wo es am Dienstag das Public-Viewing geben wird und am Do, dem 25.10., die Life-Show.

Geplant bis Jahresende ist noch die Weihnachtsfeier von der ÖH, das Seminar Anfang November, dann die Doro mit den Inter-Ref Sachen zu unterstützen. Es wird auch sicherlich noch ein paar größere Projekte geben, die jetzt aber noch Kinderschuhe anhaben. Auch wenn das Semester noch sehr jung ist, hab ich einiges gemacht, auch ich persönlich und zusammen mit meinen SB's und würde mit dem Wunsch an die UV kommen, diesen Workflow zu bemessen. Eine Aufwandsentschädigung die eventuell monatlich ausbezahlt wird.

Stegmaier Sind Fragen direkt an die Lela jetzt?

Schwenn Ich habe viele Gerüchte gehört, bez. Finanzierung der Science Busters, bekommen wir da heute noch einen Projektantrag? Nur Interessens halber, wie wird das finanziert?

Böhm Wir haben das kalkuliert und es geht sich ohne (Projektantrag) aus.

Kollos Den genauen Finanzierungsplan hab ich gerade nicht da.

Böhm Es ist von den Studienvertretungen noch Geld gekommen, wir waren ja nur ganz knapp über der Grenze, die Muthgasse steuert auch noch was bei. Da hat sich am Inter-Stv am Montag einiges geklärt, was das unvorteilhaft-formulierte Mail betrifft.

Kollos Entschuldigung an alle, die sich von meinem schlecht formulierten E-Mail angegriffen gefühlt haben.

Schwenn Was hat gegen einen höheren Kartenpreis gesprochen?

- Kollos Wir haben den Termin bekommen und gesagt es ist super zum Semesterstart sowas zu machen. Wir wollen die Studenten „subventionieren“, dass wir Ihnen ganz billig Karten geben können für eine Show die eben gut ankommt. Wir wollten den Studenten einen guten Start ins Semester bieten, mit etwas Lustigem, was nicht viel kostet. Die Science Busters sind uns finanziell entgegen gekommen.
- Böhm Bei der Summe an Gästen wäre ein Originalpreis von 15 € notwendig, die Science Busters sagten dann 10 € und wir stützen mit 5 € pro Person.
- Schwenn Ich sehe es kritisch, weil es ein Kabarett ist und für wenige das Ticket leistbar zu machen, es profitieren wenige davon. 10 € wären auch ok gewesen. Wenige profitieren von einem Beitrag von allen.
- Kollos Das verstehe ich. Wir haben den größten HS der BOKU genommen, ein Livestream in andere HD war auch angedacht – das war finanziell leider nicht möglich.
- Böhm Die Entscheidung bez. Kartenpreis hat sich bereits von dem Sommer ergeben. Bez. TeilnehmerInnen-Beschränkung – es gibt auch immer wieder Kurse von Referaten für 20 TN und das würde oft auch gerne mehr machen.
- Schwenn Da es ein Kabarett ist, ist das schwierig.
- Kollos Du kennst die Science Busters, sie sind Wissenschaft zum Angreifen, das ist nicht nur herum blödeln.
- Stegmaier Wie stellst du dir das mit der Aufwandsentschädigung vor?
- Kollos Mir ist es bewusst, dass gewisse Referenten eine monatliche Aufwandsentschädigung ausbezahlt bekommen und diese Personen auch einen unglaublichen Workflow haben, das absolut gerechtfertigt ist. Mir ist auch bewusst, dass das jetzt wahrscheinlich eine generelle Diskussion auslösen wird, was wird entschädigt, was nicht. Im Rahmen dessen, was die anderen ReferentInnen als monatliche Entschädigung bekommen würde ich es mir auch vorstellen.
- Herzog Vielleicht können wir bei der Gelegenheit einmal generell einen Termin ausschreiben – was wird generell entschädigt auf der ÖH? Als Studienvertretung von UBRM schauen wir jetzt auch wie wir die Sprechstunden entlohnen, oder auch die Bezahlung wenn man Artikel schreibt. Was zahlen wir und was nicht?
- Zwiauer Das ist eine wichtige und dringende Diskussion, es wurden zwar letztes Jahr die AE erhöht, aber man sollte darüber nachdenken in welcher Art und Weise auch die Stv entschädigt wird. Besser pauschal im Semester oder monatliche Ausschüttung, was gibt es da an anderen Unis. Welche Referate bekommen wieviel, da gibt es viel Diskussionsbedarf. Ich wünsche mir, dass es dafür eine Arbeitsgruppe gibt bzw. einen Termin dafür, um das zu diskutieren. Das ist eine wichtige und dringende Sache. Aus Respekt zu den anderen der ÖH muss man das als Gesamtes diskutieren und nicht nur auf ein Referat beschränkt.
- Fromm Ihr dürft nicht vergessen, ÖH Arbeit ist ehrenamtliche Arbeit, eigentlich müssten wir garnichts dafür bezahlt bekommen. Ihr wollt da jetzt quasi eine Bezahlung haben, das haben wir auch beim letzten ÖH-Alle-Seminar diskutiert. Wir können gerne eine Arbeitsgruppe mache und ich schließe mich der Gruppe an. Ich hab es auch geschafft seit 5 Jahren auf der ÖH zu sein, ohne großartige Bezahlung und es hat trotzdem Spaß gemacht
- Stegmaier Ich sehe das schon auch ein wenig so. Einen Artikel zu schreiben für das ÖH-Magazin ist nicht das gleich wie ein Artikel für den Standard, als Bsp. Wir müssen schon ein bisschen differenzieren, dass wir hier ehrenamtlich sind. Wir haben viele Mühen und Aufwände, aber es ist ein Ehrenamt. Das sollte man nicht vergessen.
- Herzog Ich wollte vermeiden hier jetzt einzelne Sachen zu diskutieren, sondern das man einen Termin ausmacht.

- Böhm Ich wollte noch kurz ein paar Fakts dazu sagen: die Art der Aufwands-Entschädigungen haben sich aufgrund der letzten Jahresvoranschläge ergeben. Das heißt die ReferentInnen sind konkret hergekommen und haben gesagt, wir hätten gerne so und so viel Budget. Das hat sich dann über die Abstimmung zum Jahresvoranschlag so ergeben. Dazumal ist konkret die Vorgängerin vom Joel gekommen, die Anna Schwarzbauer, und hat gesagt, dass sie mit dem ÖH-Magazin einfach so viel Arbeit hat und gerne monatlich eine Entschädigung haben möchte. Daraufhin wurde mehr Budget angesetzt und sie hat es dann bekommen. Wirtschaftsreferat ist schon lange so gewesen, dass sie mehr Geld bekommen weil es einfach eine kontinuierliche Arbeit ist.
- Das Organisationsreferat hat früher auch eine monatliche Aufwandsentschädigung bekommen, bis damals von Lela's Vorgängerin darauf verzichtet wurde – sie wollte keine monatliche Aufwandsentschädigung.
- Das HSG spricht eben davon, dass der Aufwand gerecht entlohnt werden soll. Das ist meiner Meinung nach mit dem Aufwand verknüpft, also mit der Menge an Arbeit die geleistet wird – weil dadurch ja auch der Aufwand steigt. Darüber kann man auf jeden Fall diskutieren. Ich bemerke es auch bei dir, manchmal sind es 20-40h in der Woche und da kann man natürlich darüber diskutieren, darum verstehe ich dein Anliegen. Ich möchte das auch nicht einfach in den Raum werfen, sondern in einen Diskussionsrahmen stellen, weil das wichtig ist und uns alle betrifft.
- Stark Damals, als die AE vom Organisationsreferat geändert wurde, ist auch die EDV quasi ausgegliedert worden. So ist es dazu gekommen, früher war die EDV eben im OrgRef. Wollt ich nur ergänzen.
- Böhm Es ist geknüpft an einzelne Punkte die erledigt werden. Es ist im letzten Jahr doch einiges dazugekommen und es werden auch viele Sachen gemacht, die uns jetzt entlasten
- Stegmaier Ich denke, dass wir uns alle einig sind, dass das ein wichtiges Thema ist und auch nicht vernachlässigt werden sollte. Es ist wichtig eine Diskussion darüber zu führen, wir werden auch zeitnah einen Termin finden, wo wir das mit allen möglichen Ebene diskutieren. Können wir das so stehen lassen?
- Schwenn Ich glaube wir müssen aufpassen, dass keine Neid-Debatte aufkommt.
- Stegmaier Deswegen ist es auch wichtig, dass wir das nicht hier entscheiden und sagen – so ist es, sondern das wir alle mit einbeziehen.
- Zwiauwer Wer ruft so einen Termin aus bzw. wer soll bei so einem Termin anwesend sein?
- Stegmaier Wir können einen Termin ausrufen, meiner Meinung nach sollte Menschen die das interessiert und für wichtig halten dabei sein. Das ist ein Thema das für zukünftige, jetzige und ehemalige wichtig ist.
- Zwiauwer Von den Stvn und Referaten sollten auf jeden Fall Leute dabei sein, man kann nicht über die reden, wenn die nicht dabei sind. Man sollte auch selber versuchen einzuschätzen wie der Arbeitsaufwand ist.
- Schwenn Mein Vorschlag ist, dass wir es ähnlich wie beim Tüwi Gebäude machen. Das wir beim Inter-Stv und Inter-Ref darüber reden lassen. Die bestimmen dann 2 Personen, weil sonst wird das ein riesen Pool von Personen – und eine Diskussion wir dann schwierig.
- Stegmaier Wir haben am komm Mo Inter-Ref, da können wir das einbringen. Deinen Vorschlag finde ich sehr gut. Inter-Stv wird erst wieder im Dezember sein.
- Stark Es ist nicht nur etwas Subjektives, das aus den Referaten heraus passiert. Es geht ja nicht um den tatsächlichen Aufwand, sondern den üblicherweise entstehenden Aufwand. Das liegt ja auch daran, was die Universitätsvertretung von den jeweiligen Referaten erwartet. Ich bin nicht so viel da, aber ich sehe, dass da sehr viel passiert

(Verweis auf das Organisationsreferat), Respekt dafür, finde ich cool. Man muss sich die Frage stellen was man dafür erwarten kann, für das was man an AE gibt. Nicht in Form eines Gehalts, das kann es nicht sein. Aber schon in Verhältnismäßigkeit, am Ende muss da stehen was wollen wir, als UV-Gremium.

- Himmelbauer Beim Organisationsreferat kann man sich durchaus die Frage stellen, da es auch vermehrt Aufgaben übernimmt, um das Sekretariat zu entlasten. Man kann auch die Überlegung anstellen das Personal aufzustooken, denn das dauert eh 2 Jahre, bis dass dann passiert. Das wäre auch eine Option zur Entlastung des Vorsitizes und des Sekretariats. Diese Frage kann man sich stellen.
- Söldner Wann ist das Inter-Ref? Ich habe davon nichts mitbekommen.
- Stegmaier Ich habe alle Referate eingeladen. Es ist um 16.30h, im Seminarraum 3, im Guttenberghaus. Michi?
- Schwenn Wir überlegen gerade wie wir jetzt weitertun?
- Stegmaier Wir brauchen offensichtlich ein Meinungsbild der UV bez. Aufwandsentschädigung.
- Stark Man sollte das spätestens bei der nächsten UV besprechen, es ist sinnlos die Diskussion an der UV vorbeizuführen.
- Stegmaier Es geht ja auch nicht darum die Diskussion an der UV vorbeizuführen. Wir werden das am Montag bei der Inter-Ref andiskutieren und dann beim Inter-Stv. In der Zwischenzeit wird es sicher weitere Diskussionen geben. Die Aufnahme in die kommende UV Sitzung ist wichtig.
- Schwenn Ich würde es wichtig finden, wenn vom Inter-Ref und vom Inter-Stv 2 Personen genannt werden, welche die Referate und Stvn in dieser Angelegenheit vertreten. Wir sollten uns vielleicht extra zusammen setzten, denn sonst wird die UV ewig lang. Einmal zusammen sitzen wird vielleicht auch nicht reichen, eher lieber eine Arbeitsgruppe einrichten, wo man sich auch ein 3. Mal noch trifft. Dann haben wir sicher eine gescheite Regelung und die können wir dann als UV beschließen.
- Herzog Wenn man 2 Personen auswählt, dann besteht schon die Gefahr, dass man einzelne Referate und Meinungen übergeht. Man hat eine kleine Gruppe aber viele Meinungen sind nicht drinnen. Wo ist das Problem einer offenen Gruppe?
- Böhm Stichwort Workload – da möchte ich gerne darauf aufmerksam machen wieviel arbeiten die Leute? Wenn man sagt man macht viel in einem Referat – wieviel ist das wirklich? Sind das Projekte oder Einzelarbeiten? Das hätte ich gerne definiert, was machen die ReferentInnen im Stundenumfang. Vor allem auch die Tätigkeiten, denn es gibt viele die angenehmer sind. Wandern zu gehen ist angenehmer, als mit dem privaten Auto einkaufen zu fahren oder den Dreck nach einer Veranstaltung wegzuräumen. Das sollte man auf jeden Fall anschauen.
- Schwenn Wir als Leitungs-Gremium müssen uns Gedanken machen - was erwarten wir uns von den Referaten? Ist es notwendig, dass sie dafür eine Entschädigung bekommen, ja oder nein. Oder geht es auch, dass man zusätzliche SB's einsetzt? Wer arbeitet wieviel - das kann in einem halben Jahr, wenn der/die ReferentIn zurücktritt und der nächste kommt, der baut das vielleicht team-mäßiger auf und hat dann weniger Arbeit – da schaut das schon wieder ganz anders aus. Deswegen auch mein Vorschlag mit den 2 Personen.
- Stegmaier Ich nehme Clemens Punkt auch auf, ich werde am Montag in Erfahrung bringen, ob sie bereit sind Vertreter zu schicken und ob sie jemanden finden, der ihren Argumenten würde ist. Ich nehm das auch ins Inter-Stv mit und werde dann einladen. Jetzt habe ich vergessen was ich sagen wollte... Danke Lela für deinen Bericht.
- Zwiauwer Was der Daniel vorher gesagt hat, dass man evaluiert wieviel machen die einzelnen Referate, dass geht mir ein wenig zu sehr in Richtung der Entlohnung. Daniel hat selber mal in einem Gespräch gesagt, dass die AE so zu bezahlen ist, dass man den

ges. Aufwand dokumentiert. Jetzt haben wir eine pauschalisierte Aufwandsentschädigung. Der eine schreibt Artikel für's ÖH Magazin und bekommt 300 €, der andere arbeitet 20h in der Woche und dem wird das überhaupt nicht gerecht. Für die Arbeit wird er nicht bezahlt, fährt halt jeden Tag hin und her, das ist schwierig mit diesem Pauschal-System. Mir ist wichtig - was sind die Vorgaben, was erwartet man sich von denen? Man wird nicht daran vorbeikommen mit einem pauschalen oder besser angepassten System, auf die ReferentInnen und StudienvertreterInnen zuzukommen. Vielleicht hilf es ja schon, wenn man es in eine monatliche Ausbezahlung ändert und die Höhen anpasst. Man wird dem Aufwand nie wirklich gerecht werden können, der tatsächlich vorhanden ist. Ungleichheiten wird es immer geben, Stv hat die Möglichkeit sich das selber zu regeln. Es ist einfach schwierig.

- Stegmaier Franzl?
- Fromm Aus meiner Erfahrung ist es immer unterschiedlich wieviel du tust. In einem Jahr ist es mehr, im anderen weniger, das macht es schwierig messbar. Andererseits ist es auch wieder unfair, es ist schwer messbar.
- Adami Ich möchte feststellen, dass niemand 300 € für einen Artikel bekommt. Ansonsten, was wir jetzt machen, das wir einen Betrag haben, den wir an die LektorInnen auszahlen. In den Referaten ist das nicht so einfach zu berechnen.
- Zwiauier In der Realität kommt das natürlich vor, aber das war ein plakativer Vergleich.
- Stegmaier Da wir hier zu keinem merkbaren Ergebnis kommen können, nehme ich das mit in die jeweiligen Stvn und ReferentInnen-Treffen. Top 7 abgeschlossen.

TOP 8 Wahl der ReferentInnen

- Stegmaier Wie Leo heute schon gesagt hat, ist sie seit dem Sommer interimistisch als Frauenreferentin eingesetzt und steht somit heute zur Wahl. Ihr dürft jetzt der Leo Fragen stellen.
- Schwenn Grundsätzlich eine Frage - wurde das Referat ausgeschrieben? Referate müssen ausgeschrieben werden.
- Stegmaier Die Ausschreibung war, Leo hat sich gemeldet, dann war schon der 3. Ferientag und wir haben sie interimistisch eingesetzt. Dann haben wir gesagt, verschieben wir das Hearing auf heute zur Wahl.
- Zwiauier Du hast schon mehrere Ideen, wohin es gehen soll und auch schon Projekte in der Umsetzungsphase. Ich freue mich, dass du dich bereit erklärt hast. Das finde ich schön und ich wünsche dir viel Erfolg - im Falle, dass du gewählt wirst.
- Böhm Ich finde das auch sehr schön, dass dich das so interessiert. Ich denke auch, dass dadurch eine schöne Vernetzung zwischen unterschiedlichen Gruppen und Initiativen möglich ist. Ich freue mich drüber, viel Glück.
- Steg Ich freu mich auch sehr, dass die Leo das machen möchte und auch, dass sie heute gleich ihre eventuellen SB mitgebracht hat. Ich finde das sehr schön, dass es kritisch im Frauenreferat wird und freue mich darauf.
- Schwenn Ich finde es gut, dass sich etwas tut im Frauenreferat. Davor habe ich eigentlich nie viel mitbekommen. Ich finde es gut, wenn ihr Veranstaltungen macht. Ihr habt es eh vorher schon mitbekommen, dass ich ein Problem mit dem Frauenreferat habe, das ist aber nichts Persönliches. Ist das Frauenreferat wirklich noch zeitgemäß? Ich für meinen Teil muss sagen, nicht mehr. Wir werden in der kommenden UV mit Sicherheit entsprechende Anträge einbringen. Vielleicht kannst du mich eines Besseren belehren warum das notwendig ist auch hinsichtlich eines Gleichbehandlungsreferates. Ich denke einfach, dass man das weiterentwickeln könnte.

- Söldner Als Referentin würde ich nicht gerne darüber diskutieren. Als Privatperson oder kritische Studierende können wir uns da gerne zusammen setzen.
- Himmelbauer Wenn sich die Referate-Struktur ändern sollte, dann ist es eh Aufgabe dieses Gremiums.
- Schauer Das haben wir eh schon diskutiert.
- Stegmaier Wenn es keine Fragen mehr an die Leo gibt - ich hab Wahlzettel ausgeteilt, die Frauenreferentin wird in Form einer geheimen Wahl gewählt. Ich habe hier eine Wahlurne, ich würde von jeder Fraktion einen Vertreter bitten, die Urne zu prüfen. Ich würde dann die Wahlberechtigten der Reihe nach aufrufen.
- Zwiauer Die Gras ist nicht da, kann man nichts machen.

Zur Wahl gestellt	Lisa Söldner in der Funktion als Frauenreferentin an der ÖH BOKU
-------------------	--

Wahlberechtigte	<ul style="list-style-type: none"> • Kilian Stark • Daniel Böhm • Dorothee Stegmaier • Raphael Zwiauer • Irina Hohenwarter • Paul Himmelbauer • Stefan Schauer • Maximilian Mondschein • Michael Schwenn 	
Anmerkung		Gras BOKU – niemand anwesend
Auszählung der Stimmzettel		durch Hohenwarter und Schauer
Stimmen gesamt		9
Prostimmen		8
Gegenstimmen		1
Stimmen enthalten		0
Somit wurde Lisa Söldner als Frauenreferentin gewählt.		
Lisa Söldner nimmt die Wahl an.		

Stegmaier Herzlich willkommen, als Frauenreferentin. Top 8 ist geschlossen.

TOP 9 Bericht der StudienvertreterInnen

Stegmaier Wir haben die Studienvertretung von WOW und KTWW hier. Wer will starten?

Bericht WOW

Schauer Es hat einen großen Wechsel gegeben, Doris ist bei uns nicht mehr Studienvertreterin, dafür ist der Johannes ist neu in unserem Team. Er hat sich gut eingelebt und ist ein großer Motivator, so wie wir es von Doro gewohnt waren. Das Erstsemestrigentutorium war sehr gut besucht, es waren 41 Leute. Die Möglichkeit E-Mails an die Erstsemestrigen auszuschicken ist sehr gut. Wir hatten ein lässiges Programm, wir sind eine sehr motivierte Truppe. Es studieren auch Leute, die in erster Linie nichts mit Weinbau zu tun haben, da merkt man auch wieder dass Weinbau einen Aufwind bekommt. Das ist sehr gut für die Branche. Wir 3 haben Sprechstunde immer Di von 9-11h. Der Verband der Sektproduzenten wollte uns etwas spenden. Da müssen wir eh noch darüber reden, was wir damit machen. Für sozialbedürftige Weinbaustudenten werden wir etwas machen. Das ist auf jeden Fall eine coole Sache. Der Georg wird ausscheiden, wir suchen fähige Leute in der Stv. Gibt es noch Fragen?

Böhm Ja, 5.000 €.

Stegmaier Danke Stefan für deinen Bericht. Magst du für KTWW?

Bericht KTWW

Schwenn Die Babsi ist eben letzte Woche fertig geworden.

Stegmaier Du wirst in den Fall nachrücken, oder?

Schwenn Ja, genau. Bin dabei mich einzuarbeiten. Ihr habt eh schon im Vorhinein vom Raphi die Anträge kommen.

Zwiauier Wurde ausgeschickt.

Schwenn Dann werde ich garnicht allzu lange berichten, die meisten Tätigkeiten münden in diesen Anträgen. Eine Geschichte haben wir noch – nächste Woche, am 24. Ist Biermittwoch. Werden wir wieder im Exnerhaus, im Herbarium oben, ausrichten. Alle sind recht herzlich eingeladen. Letztes Jahr vor Unischluss wurde noch ein CAD-Kurs gemacht, sonst eben das Tagesgeschäft. Die restlichen Tätigkeiten werden dann im Zuge unserer Anträge besprochen.

Steg Was ist ein Kat Kurs?

Schwenn Eine Version von Auto CAD, wo Studierende gegen einen Selbstkostenbeitrag teilnehmen konnten.

Böhm Noch eine Anmerkung zum Biermittwoch: Wir haben einen Kooperationsvertrag von Schremser bekommen, weil wir haben doch große Abnahmen in den letzten beiden Jahren gemacht haben, Türkenschanzpark-Festival und 140 Jahr-Feier. Für kleine Mengen bekommen wir 15 % Nachlass gewährt und für große Mengen gibt's dann fallweise mehr. Ihr habt letzgens Ottakringer genommen, oder?

Schwenn Es ist eben Ottakringer, weil es praktisch ist. Die holen das auch um 11h in der Nacht ab und man hat keine Arbeit mehr. Man muss man sich die Preise anschauen, für die Bier Mittwoch macht das der Flo. Ich werde ihm das einmal zukommen lassen.

Stegmaier Danke Michi für den Bericht von KTWW und ich würde den Clemens noch bitten für UBRM zu berichten.

Bericht UBRM

- Herzog Personell kauen wir auf dem Zahnfleisch. Sprechstunde haben wir am Donnerstag von 15-17h. Das UBRM Fest zu Semesterbeginn war gut, sonst machen wir im Moment relativ wenig. Wir werden auch versuchen Leute auf das ÖH Seminar mitzunehmen. Die Rahmenbedingungen im Cineplexx sind derzeit katastrophal, es gibt eine Baustelle. Der Baustellenlärm ist so laut, dass man sich während der LV nicht auf die Inhalte konzentrieren kann. Wir haben ein E-Mail an das Zentrum für Lehre geschickt, dass das mal deponiert ist und sich an den Zuständen etwas ändern kann.
- Probus Hat man das vorher nicht gewusst, dass da Bauarbeiten stattfinden werden?
- Herzog Das weiß ich nicht.
- Zwiauwer Da muss man das Zentrum für Lehre fragen. Ich frage mich auch, ob wir die volle Miete bezahlen. Ausweichen kann man sicher nicht, ist halt die Frage wie man die Situation für die Studierenden dort verbessern kann. Zumindest sollte es einfach deponiert sein, dass es einfach katastrophal ist
- Probus Wie ist dann das Stimmungsbild bei den Erstsemestrigen?
- Zwiauwer Ich habe ein paar Leute gefragt, ob dieser Lärm permanent ist, die haben ja gesagt. Ich habe auch ein Mail von einer Studierenden bekommen, die sich darüber aufgeregt hat und ich denke mal, dass sie nicht die einzige ist, die das stört. Die Schulev-Steindl war dort und hat gesagt, dass sollten wir mal bei der ÖH deponieren, das wurde auch gemacht. Wenn die Frau Hinterstoisser dort auch VO hat, kennt sie wohl die Problematik. Da frage ich mich auch, warum man da nichts hört. Vielleicht passiert eh etwas, man hört es nur nicht.
- Herzog Als ich 2007 anfang zu studieren, waren wir in der Gatterburggasse. Dann haben wir ein Frühstück bekommen, das hat die BOKU organisiert. Da haben wir gemerkt, wir sind zwar nicht auf der Uni, aber sie unterstützen uns in dieser Situation. Würde ich jetzt anfangen zu studieren, mit dieser Situation, ich wäre total frustriert.
- Zwiauwer Eine symbolische Aktion gab es schon, als wir Klemmbretter an die Studierenden verteilt haben, auch Schreibblöcke und Kullis und Informationen, usw. Wegen dem Lärm, sollte man den Studierenden wenigstens schon sagen, dass wir darüber Bescheid wissen und uns einsetzen werden.
- Herzog Wir bemühen uns auch noch um einen Termin mit der Sarah vom WiRef, über diese Sprechstunden-Entlohnung. Wir würden das gerne mit dem Stvn-Budget finanzieren und möchten noch die rechtlichen Rahmenbedingungen abchecken. Wir vom Stv wollen auch gerne essen gehen zusammen. Was sind da die Vorgaben, was ist erlaubt?
- Böhm Prinzipiell steht es in den Gebarungsrichtlinien drin, hinsichtlich essen gehen Stv.
- Herzog Ich denke da gibt es viel Spielraum, wie man diese Passage interpretiert.
- Stegmaier Nachdem keine weiteren Studienvertretungen da sind, würde ich den TOP gerne schließen und wir kommen zu TOP 9a.

TOP 9a Anträge der Studienvertretungen

- Stegmaier Wie ich in der Beilage ausgeschickt habe, hat der Raphi ein sehr langes E-Mail an uns geschickt und denke, Michi möchte jetzt gerne mit den Anträgen beginnen.

Schwenn 1. Antrag, worum geht es: erste Wo beim Studieren, es gab das Problem, dass am Do schon reguläre VO begonnen haben. Die Besichtigung der Muthgasse war dadurch nicht mehr möglich.

Antrag Nr. 8: Schwenn

Die UV der ÖH BOKU möge beschließen, dass sich der ÖH Vorsitz dafür einsetzen möge, dass auch zukünftig der Donnerstag der Tutoriumswoche für Veranstaltungen der Studienvertretung und für Einführungsveranstaltungen von Pflichtlehrveranstaltungen frei bleibt.

Begründung: Heuer würden im Studienplan KTWV bereits einige LVAs für Donnerstag angesetzt. Damit war es kaum möglich, die Einführungs-LVA "Einführung in die Kulturtechnik" und üblicherweise am Donnerstag angesetzte Tutoriumsveranstaltungen abzuhalten.

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	9	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
----------------------------------	-------------------	---	---------------------	---	---------------------	---

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

Zwiazuer Kann ich nur absolut unterstützen. Bei uns war es so, dass immer VO's in der Tutoriumswoche angesetzt waren. Ob das ein Fehler war seitens der LV-Leitung war, weiß ich nicht. Es ist uns aber immer gelungen diese Termine dann auf die 2. Woche zu verschieben. Man könnte nochmals daran erinnern, dass die 1. Woche Erstsemestrigentutorium ist. Der Vorsitz kann natürlich nicht das gesamte LV Verzeichnis durchgehen und schauen, wann die VO sind.

Mondschein Ich bin erstaunt und hab angefangen mit Donnerstag und Freitag war auch schon Uni. Es wäre sicher auch besser, wenn die erste Woche frei bleibt.

Böhm Ich kann die Historie noch aufrollen – die Vizerektorin hat und darauf hingedrängt, das Tutorium um eine Woche früher zu machen. Das in den Ferien abzuhalten, da haben wir uns klar dagegen ausgesprochen, weil wir die Ferien der Studierenden nicht verkürzen wollen. Praktiker und Zivildienste sind damit auch verbunden. Dann wurde gemeint, dass VO in erste Woche hineinfallen, da es auch Probleme mit HS-Reservierungen und dergleichen gibt. Wir haben uns natürlich dafür eingesetzt, dass das so minimal wie möglich gehalten wird. Wir halten das Tutorium die ganze Woche, weil das ein wichtiger Teil der BOKU ist. Für mich ist das eine Selbstverständlichkeit, deswegen kann ich dem Antrag nur zustimmen.

Stegmaier Ich musste die Zeitplanung bei Prof. Keber-Höbaus abgeben. Daher war ich auch erstaunt, wir haben als Stv da immer geschaut – war mir auch nicht bewusst, dass da LV abgehalten wurden, sonst hätte ich da auch etwas gemacht. Ich finde den Antrag sehr wichtig.

Stark Ich glaub, dass es an der Uni-internen Kommunikation scheitert. Als wir unseren Bakk.-Studienplan neu gemacht haben, innerhalb von der FachStuKo. Wir haben auch einen Vorschlag für den Stundenplan erstellt und da war auch vollkommen klar, dass die erste Woche frei bleibt. Das war auch den ErstellerInnen wichtig. Im März findet die Studienplanerstellung statt und wenn man sich einbringen will, muss man schauen, dass man sich im Zeitraum Jänner, Februar, März einbringt. Das ist mein Input an alle Anwesenden und nicht anwesenden ProtokollleserInnen.

Himmelbauer Ich weiß, dass die Studienvertretung AW ein 3tägiges Tutorium gemacht haben, weil keine Bereitschaft gegeben war frei zu geben. Es ist eine gute Gelegenheit sich vom Rektorat bekräftigen zu lassen, dass das Tutorium total wichtig ist und dass es in der ersten Uniwoche von Montag bis Freitag stattfindet. Das kann man dann auch als

Argumentationsgrundlage, gegenüber uneinsichtigen LV-Leitern, nehmen. Wäre auch gut, wenn es fix im BokuOnline stehen würde, dass es alle gleich sehen.

Hohenwarter Dieses Jahr ist es auch wieder später festgestanden, wann das Tutorium stattfinden wird. Die 1. Oktober Woche ist für uns wichtig, deshalb wäre es vor Stundenplanerstellung nicht möglich. Vielleicht jetzt sogar schon. Man könnte auch noch kontrollieren, ob das nicht irgendwer das übersehen hat. Ich kann das nur unterstützen.

Zwiauwer Wir sind hier alle einer Meinung, gehen wir zum nächsten Punkt über? Man sollte die LV Leiter daran erinnern, dass es hier ein Agreement gibt.

Stegmaier Abstimmung über den Antrag. Wir kommen zum nächsten Antrag.

Schwenn Wir haben in der letzten UV Sitzung beschlossen, dass wir an keinen weiteren Evaluierungen mehr teilnehmen, es stehen jetzt aber wieder welche an. Man sollte schon von seinem Recht Gebrauch machen, beizutragen.

Antrag Nr. 9: Schwenn

Die UV der ÖH BOKU möge beschließen, dass die ÖH BOKU zukünftig wieder an Evaluierung der Departments teilnimmt, sofern das angestrebte Gespräch mit dem Qualitätsmanagement und dem Rektorat konstruktiv verläuft. Das Ermessen hierüber obliegt dem ÖH Vorsitz nach Anhörung der daran teilnehmenden studentischen Vertretern.

Begründung: Die bisher gültige Regelung, aufgrund der es einen UV Beschluss braucht, um daran teilnehmen zu können, erscheint uns zu unflexibel, da meist sehr kurze Fristen vorhanden sind. Dies sollte eine Auflockerung der beschlossenen Regelung darstellen.

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	9	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
----------------------------------	-------------------	---	---------------------	---	---------------------	---

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

Schwenn Es ist ein Treffen mit dem Rektorat und dem Qualitätsmanagement anberaunt. Wenn dort die Fragen geklärt werden, dass wir dann wieder als ÖH daran teilnehmen.

Stegmaier Es steht ja momentan die Department Evaluierung von Integrativer Biologie und Botanik an, das ist auch ein ganz wichtiges Department für ganz viele Bakk.-Studien. Im Zuge dessen hab ich gestern auch lange mit dem Thomas Guggenberger telefoniert und finde es persönlich sehr wichtig, dass die Studienvertretungen daran teilnehmen. So können wir quasi unseren Senf dazugeben. Für Hr. Guggenberger ist das auch sehr wichtig, von Seiten der Stabstellen, diese einzubeziehen. Er war sehr konstruktiv, Gesprächsbereit!

Schwenn Das Department hat schon lange vor dem Sommer von der Evaluierung erfahren, die Studienvertretung hat ein E-Mail mit der Information bekommen, dass sie frühzeitig informiert werden. Das war vor 3-4 Wochen. Das eben evaluiert wird und sie einen Bericht abliefern sollen, haben 1 Monat noch Zeit dafür. Es sollte auch ein Gespräch mit dem Rektorat gemeinsam geben, da doch einige Sachen nicht so gut laufen.

Stark Das Gespräch ist angesetzt zwischen Vorsitz und Qualitätssicherung oder ist da wer von Stv KTWV dabei? Ist das schon angesetzt oder soll das passieren?

Schwenn Es ist angesetzt, ich weiß nicht genau, ob es schon einen Termin dafür gibt. Es ist vom Rektorat das Gespräch zugesichert worden, dass hat bis jetzt noch nicht stattgefunden. Inwiefern seid ihr da dabei?

- Böhm Ich habe davon bis heute noch nichts gehört. Ich habe das auch im Uni Rat angebracht und dann einen auf den Deckel bekommen. Aber es hat offensichtlich gefruchtet.
- Stegmaier Ich weiß von dem Gespräch bisher nichts, finde es aber gut, wenn wir dabei wären.
- Himmelbauer Da ist es ja um den Missbrauch der Vertraulichkeit gegangen, das ist aber noch nicht bereinigt. Seitens der ÖH gab es den Schritt vor dem Sommer – sehr drastisch.
- Schwenn Bei der Aufforderung zur Evaluierung steht, dass es vertraulich behandelt werden muss. Dann ist dieser Bericht 1:1 an die Departments versendet worden.
- Staud Es ist dann so rausgekommen, als ob wir nicht wüssten, dass dieser Bericht Teil des Gutachtens ist. Deshalb ist auch unsere Intention des Gespräches, wer die Sachen aller wirklich kriegt. Das haben wir bis jetzt nicht erfahren, es hieß immer nur wir sollen das machen, weil es evaluiert wird.
- Stark Da gibt es einen Senatsbeschluss von 2006. Ziel des Gespräches sollte auch sein, dass es nicht an die Leute weitergeleitet wird. Es ist klar, dass die Studierenden in einem Abhängigkeitsverhältnis zu den Evaluierten stehen. Eine Veröffentlichung hemmt die Aussagekraft der Evaluierung. Die Geheimhaltung sollte auch als Bedingung gestellt werden, auch im Sinne einer Qualitätssicherung.
- Schwenn Wenn wir es nicht schaffen, dass es nicht veröffentlicht wird - nicht mitzumachen ist noch schlimmer.
- Stark Das ist die Frage. Es fallen ja demnächst die Unis auch unters Hochschulqualitäts-Sicherheitsgesetz, da braucht es Systemakkreditierung – da ist die Einbindung der Studierenden immer Voraussetzung. Ich würde schon hinterfragen, ob das für uns akzeptabel ist, wenn das ausgeschickt wird. Das finde ich eine berechnete Frage. Die ich mit „nein“ beantworten würde.
- Schwenn Von euch sollte jemand dabei sein. Personen die da dabei waren können sich das am besten ausmachen.
- Stegmaier Ich würde jetzt ungern stoppen das Department zu evaluieren, weil es ein sehr wichtiges Department. Bin der Meinung von Kilian, dass es zu verneinen ist, dass diese Ergebnisse weitergegeben und veröffentlicht werden. Somit an den Pranger gestellt werden.
- Himmelbauer Vor allem wenn man es ehrlich evaluiert. Das kann sehr kritisch ausfallen und fällt den Studierenden sicher auf den Deckel. Das soll nicht den Personen zukommt, die dort arbeiten.
- Schwenn Das Problem ist - es steht ja in der Aufforderung zur Evaluierung, dass das niemandem zukommt und dann ist es nicht so.
- Böhm Sich hier auf RL zu berufen, die eigentlich nicht genau eingehalten wurde.
- Stegmaier Wir sind uns einig, kommen wir zur Abstimmung.
- Schwenn Es gibt die Möglichkeit studienrichtungs-spezifische E-Mail Verteiler anzuschreiben und eine ganze Studienrichtung zu informieren. Der Antrag dazu -

Antrag Nr. 10: Schwenn

Die UV der ÖH BOKU möge beschließen, dass sich der ÖH Vorsitz beim ZID dafür einsetzen möge, dass Emails für studienspezifische Emailverteiler zukünftig von den fachlich zuständigen STV freigeschalten bzw. moderiert werden.

Begründung: Immer öfters ist es notwendig, eigene Emails möglichst kurzfristig freizuschalten. Gerade am Wochenende ist das dem Vorsitz nicht zuzumuten. Auch ist es in der Vergangenheit passiert, dass der Vorsitz externe Email freigeschalten hatte, von denen die STV nichts wusste, d.h. die Kommunikation ist an den STVn vorbeigelaufen. Für die LVA Leiter wäre es weiters eine gute Möglichkeit, bei wichtigen Meldungen so in Rücksprache mit der STV Email an bestimmte Zielgruppen auszusenden. Die Entscheidung, was relevant ist, sollte hierfür bei der STV liegen.

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	2	Gegenstimmen	6	Enthaltungen	1
Der Antrag wurde nicht angenommen .						

- Schwenn Der konkreter Fall – das von der Stv KTWW ein Mail an die Erstsemestrigen ausgeschickt werden sollte, das ist dann in der ersten Studienwoche relativ knapp passiert. Das sollte der Stv obliegen, das freizugeben. Es sollte kein Problem sein, wenn das nur über die Stv läuft. Ich kenne die Gründe nicht, warum das über den Vorsitz laufen muss. Es wäre auch interessant das häufiger zu nutzen, für LV wo sich Sachen ändern. Das auch LV-Leiter für gewisse Themen, die alle betreffen, E-Mails ausschicken können.
- Stark Ich verstehe den Hintergrund, erinnere mich auch noch an meine Stv-Zeit, wo das manchmal länger gedauert hat. Kann mir aber nicht vorstellen, dass das praktikabel ist. Wir haben auch Beschlüsse, die die Aussendungen betreffen. Dann kann der Vorsitz nicht kontrollieren, dass die eingehalten werden. Ich halte es für unrealistisch, dass das ZID dem zustimmt. Wir haben immer ein SMS geschrieben - bitte, es gibt ein dringendes Mail, das ist dann auch immer sehr schnell gegangen, in Minuten oder max. 2 Stunden. Ich weiß nicht wie dieses Administrationstool aussieht.
- Böhm ZID wird wohl nicht zustimmen, weil es schon grenzwertig ist, das wir das überhaupt machen dürfen. Wir haben gewisse Regeln einzuhalten, es ist ein Privileg, dass es in letzter Instanz nicht vom ZID kontrolliert wird. Wenn ich das der Stv überlasse, das riskiert der ZID sicher nicht. Die UV hat den Beschluss gefasst, sämtliche Aussendungen geschlechtergerecht zu verfassen. Das muss eingehalten werden, da habe ich Bedenken, dass das funktionieren wird. Ich persönlich kann mir das nicht vorstellen. Ich stimme nicht zu.
- Stegmaier Nach dem Antrag machen wir eine Pause? Ok?
- Hohenwarter Ich schließe mich inhaltlich Daniel und Dorothee an. Ich verstehe auch den Frust, wenn es nicht so schnell geht, kenne das von beiden Seiten. Sehe das auch problematisch – aus Erfahrung, dass das funktioniert, dass alle Regeln und Beschlüsse eingehalten werden. Es gibt Möglichkeiten das zu beschleunigen. Ich denke, dass wir uns auf diesem Weg mehr Probleme ersparen.
- Stegmaier Ich finde es auch sinnvoll, dass es weiterhin beim Vorsitz bleibt. Wenn es dringend ist, dann ein sms schicken und es ist auch kein Problem, wenn es ein Sonntag ist. In der Begründung steht, dass auch Mails in der Vergangenheit von Externen freigeschalten wurde. War vermutlich keine Absicht, wir achte darauf, dass hier Rücksprache gehalten wird. Auch noch intensiver sogar, wenn solche E-Mails kommen.
- Adami Für LV-LeiterInnen geht ziemlich einfach über BokuOnline.
- Stegmaier Möchtet ihr noch weiter diskutieren? Stimmen wir ab.
- Stegmaier Ich habe noch einen Wunsch – bei der nächsten UV bitte nicht so zungenbrecherische Anträge schreiben.

Sitzungsunterbrechung um 12:52h
Sitzungswiederaufnahme um 13:27h

Maximilian Mondschein hat die Sitzung verlassen.

Stegmaier Bitte um Antrag Nr. 4.

Antrag Nr. 11: Schwenn

Die UV der ÖH BOKU möge beschließen, dass der Vorsitz der ÖH BOKU sich dafür einsetzen hat, dass als Zulassungsvoraussetzungen zu ausschließlich englischsprachigen Masterstudien nur Lehrveranstaltungen in englischer und/oder Muttersprache des Antragstellers bzw. der Antragstellerin vorgeschrieben werden können.

Begründung: *In der Vergangenheit ist es immer öfters passiert, dass der Studiendekan für englischsprachige Masterstudien wie NARMEE deutschsprachige LVAs wie z.B. Hydraulik vorschreibt. Selbst mit eher fortgeschrittenen Deutschkenntnissen (als Fremdsprache) sind solche LVAs kaum zu bewältigen. Es ist auch nicht einzusehen, dass für die Zulassung zu einem internationalen Studium Deutsch gelernt werden muss. Das führt ein solches Studium ad absurdum.*

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen		Gegenstimmen		Enthaltungen	
Der Antrag wurde						

Schwenn Es gibt viele englischsprachige Studien bei KTWV, als Zulassungsvoraussetzung werden deutschsprachige LV eingesetzt. Da stellt sich die Frage, wie Leute aus dem Ausland diese Voraussetzungen erbringen können, wenn sie nicht Deutsch sprechen. Deutsch brauchen sie ja für einen Englischen Master nicht, die Voraussetzungen sind aber so.

Böhm Es gab einige Berufungen dagegen. Man ist darauf gekommen, dass es aufgrund einer sehr schlampigen Prüfung der Programmbegleiter war. In diesem Fall Haberl und Holzmann. Es wurde erst aufgrund der 2. Anfrage geschaut, was ist der Inhalt der LV die ausländische Studierende absolviert haben. Ich bin stark dafür, dass die Inhalte stark geprüft werden. Da ist eine genaue Prüfung sehr wichtig, es gehören ProgrammbegleiterInnen dazu angehalten, die Inhalte genauer zu prüfen/zu übersetzen, in diesem Fall.

Schwenn Bei uns ist das ein großes Problem. Die Programmbegleiter sagen, wie soll ich der Person vorschreiben, dass sie sich Grundlagen anzueignen hat, wenn es dazu keine LV's gibt. Hier sind das Rektorat und das Zentrum für Lehre gefordert, sich grundsätzlich Gedanken zu machen, wie das funktionieren soll. Es heißt immer die BOKU soll internationaler werden, da sollte man sich die Frage wirklich überlegen. Vielleicht auch den Beschluss im Senat festlegen, dass man keine englischsprachigen Masterstudien mit Zulassungsvoraussetzungen deutscher LV stellen darf.

Stark Ich bin absolut dafür, würde mich dafür einsetzen.

Böhm Es steht teilweise im Curricula drin und die Uni vollzieht es anders. Konkret bei NaRmee steht drin: gleichwertige LV im Ausland, ist die Frage wie man das definiert. Viele schauen es sich dann 1:1 an.

Schwenn Wenn sie die LV an der BOKU machen - wie geht man damit um?

Böhm Das verstehe ich, wenn man die auf der BOKU nachholen will und es diese dann auf Englisch nicht gibt. Was macht man dann?

Stegmaier Aus der SenatsStuKo sehe ich auch, wie sehr das Fr. Hinterstoisser immer betont, mit diesen Kooperationsverträgen und international. Daher finde ich diesen Antrag und die Sache an sich auch sehr wichtig, dass wir uns darum kümmern. Sonst ist das schräg. Ich sehe nickende Köpfe – Antrag wird abgestimmt.

Korrektur des Antrags Nr. 11 (... , dass der Vorsitz der ÖH BOKU sich dafür einzusetzen hat,...)

Die UV der ÖH BOKU möge beschließen, dass der Vorsitz der ÖH BOKU sich dafür einzusetzen hat, dass als Zulassungsvoraussetzungen zu ausschließlich englischsprachigen Masterstudien nur Lehrveranstaltungen in englischer und/oder Muttersprache des Antragstellers bzw. der Antragstellerin vorgeschrieben werden können.

Begründung: *In der Vergangenheit ist es immer öfters passiert, dass der Studiendekan für englischsprachige Masterstudien wie NARMEE deutschsprachige LVAs wie z.B. Hydraulik vorschreibt. Selbst mit eher fortgeschrittenen Deutschkenntnissen (als Fremdsprache) sind solche LVAs kaum zu bewältigen. Es ist auch nicht einzusehen, dass für die Zulassung zu einem internationalen Studium Deutsch gelernt werden muss. Das führt ein solches Studium ad absurdum.*

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	8	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
----------------------------------	-------------------	---	---------------------	---	---------------------	---

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

Antrag Nr. 12: Schwenn

Die UV der ÖH BOKU möge beschließen, dass vom Vorsitz Lösungen gesucht werden, die es den Studienvertretungen erlauben, Personen ähnlich wie Sachbearbeiter für Referate mit Rechtsschutz lt. UG und Aufwandsentschädigung einzusetzen.

Begründung: *Für internationale Master wäre es extrem wichtig, geeignete Personen einzusetzen, die kompetente Betreuung bieten können. Diese mit einer Aufwandsentschädigung und Rechtsschutz auszustatten, ist nur fair. Leider ist das rechtlich nicht so einfach möglich, sodass ein Konzept erarbeitet werden sollte, wie dies umgesetzt werden könnte.*

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen		Gegenstimmen		Enthaltungen	
----------------------------------	-------------------	--	---------------------	--	---------------------	--

Der Antrag wurde vom Antragsteller **zurückgezogen**.

Schwenn Es geht wieder um englischsprachige Master, vor allem um kleine Master, die auch in den Aufgabenbereich von KTWV fallen. Es hat sich herausgestellt, dass es für die Stv relativ schwierig ist, hier einen guten Einblick zu haben, zB Applied Limnology oder auch NaRmee. Das die Probleme teilweise schwierig zur Stv weitergetragen werden. Deshalb haben wir jetzt Leute in diesen Studienrichtungen die im Dunstkreis von uns Studienvertretern sind. Sie sind nicht gewählt, aber arbeiten halt mit was konkret ihr Studium betrifft. Hier sind nun Dinge aufgekommen, wie zB das sie eine ÖH Mailadresse erhalten, eine Prüfung kommissionell abhalten können, ihre Arbeit sollte einen offizielleren Charakter erhalten.

Sie habe auch einen konkreten Aufwand und sollten eine Entschädigung im Semester erhalten. Sicher weniger als die Studienvertreter, aber doch etwas.

- Adami Weiß Kilian hier mehr?
- Stark Ja, ich weiß das es nicht geht. Ich habe ein Déjà-vu. Vor 2 Jahren hatten wir einen ähnlichen Antrag, eine ähnliche Diskussion. Wir haben damals die Lösung gefunden – weil die AE eben nicht möglich ist - das wir die Leute als Ersatzmitglieder in die FachStuKo entsendet haben. Dadurch sind sie formal StudierendenvertreterInnen, sie haben Rechtsschutz. Die Leute die weniger oder nichts gemacht haben, dann haben wir die Entschädigung aufgeteilt auf die anderen.
- Zwiauier Das gleiche wollte ich auch gerade sagen, über die FachStuKo. Wir hatten letztes Jahr auch jemanden der AE und Rechtsschutz genossen hat und das war überhaupt kein Problem.
- Schwenn AE geht dann ja nicht, oder?
- Zwiauier Ja, AE geht nicht, stimmt. Das haben wir verschoben, verlagert.
- Schwenn Dieses Problem besteht doch bei mehreren, vielleicht könnt ihr das bei der Vorsitzenden-Konferenz auch einmal ansprechen, dass wir irgendwie zu einer Lösung kommen.
- Stark Was ist das Problem an der FachStuKo? Bei der jetzigen Rechtslage geht es nicht.
- Schwenn Man sollte die zu geeigneten Kanäle tragen – das hier vielleicht mal etwas geändert wird.
- Zwiauier Nochmals zur AE - warum geht das eigentlich nicht? Das bestimmt ja die Stv von ihrem Budget.
- Schauer Ich denke wir sollten das anders formulieren.
- Stegmaier Jeder Mandatar darf eine Sitzungsunterbrechung beantragen, wenn er das für wichtig hält.
- Stark Egal, gehen wir weiter.
- Zwiauier Stimmt, das nicht, ist doch so, oder?
- Stark Das mit den AE ist ein bisschen anders. Ja und nein, das muss jedenfalls die UV beschließen.
- Böhm Das Problem ist, dass im HSG steht - was sind StudienvertreterInnen. Da fällt ein erweiterter Dunstkreis der Studienvertretung nicht rein. Referatsmitglieder, gewählte Studienvertreter, UV-Mandatare usw. die ganzen Organe die es gibt, fallen rein. Es wird durch die Definition – was sind Studienvertreter – eingegrenzt.
- Schwenn Vielleicht wäre es überhaupt sinnvoll, für jede Studienrichtung einen zusätzlichen SB einzustellen. Das kann man dann aufteilen auf die Leute.
- Stark Diese Idee hatten wir damals auch. Du hast das Risiko, dass wenn die STV politisch unangenehm ist und man den SB für etwas anderes einsetzt. Das finde ich kritisch. Bei der FachStuKo werden sie von der Stv entsendet und da hast du keine Einflussmöglichkeit vom Vorsitz.
- Böhm Man könnte die Leute eventuell mit Werkverträgen ausstatten.
- Stark Für die Sitzung?
- Böhm Nein, für ihre Beratungstätigkeit.
- Stark Wir haben immer die Seminare gemacht, zumindest einmal im Jahr. Das ist auch ein gewisses Incentive. Es macht halt auch jedem Spaß und als kleines Dankeschön

haben wir auch ein Essen gemacht für alle die mitgearbeitet haben. So viel AE haben die auch nicht bekommen – 250 €. In der Form ist das dann quasi finanziell wertgeschätzt worden, in dem Fall in Naturalien.

- Zwiauier Ich finde das Konstrukt mit der FachStuKo absolut praktikabel und erscheint mir aufgrund der Gesetzeslage noch am sinnvollsten. Du kannst Ersatzmandatäre nominieren, theoretisch.
- Himmelbauer Man braucht ja diese Ersatzmandatäre, weil man selbst bei diesen Studienrichtungen nicht fachkundig ist. Das ist argumentativ nicht ganz so unschön.
- Zwiauier Grundsätzlich würde ich den Antrag schon unterstützen, nur ich sehe keinen wirklichen Handlungsbedarf, im Sinne von – der Vorsitz wird beauftragt das und das zu tun. Weswegen ich dem Antrag nicht zustimmen würde, es gibt gewisse gesetzliche Regeln an die man sich halten muss, es gibt Möglichkeiten das geschickt zu bewältigen, nicht zu umgehen – und Leute einzusetzen mit den Sachen die ihr euch vorstellt.
- Hohenwarter Ich wollte fragen, ob dadurch der Antrag hinfällig wird, dass der Vorsitz nach Lösungen sucht. Es gibt 2 Optionen: dass man das Ganze auf einer nicht rechtlichen Basis macht – das ist keine Option oder das man gesetzlich auf das HSG Einfluss nimmt. Darüber abzustimmen finde ich sinnfrei. Die Entsendung in die FachStuKo bildet eine Alternative, die eine Abstimmung hinfällig macht.
- Schwenn Nachdem ihr euch schon länger damit beschäftigt habt...
- Stark Wir sind halt damals zu nichts gekommen, von dem her. Da sich das Gesetz nicht geändert hat – wird sich nichts anderes ergeben.
- Schwenn Ich ziehe diesen Antrag somit zurück.
- Stegmaier Danke für dein Entgegenkommen, das macht Sinn.

Antrag Nr. 13: Schwenn

Die UV der ÖH BOKU möge beschließen, dass eine Lösung gesucht wird, die es ohne Einbeziehung privater Konten erlaubt, größere Summen z.B. aus Tutoriumsselbstbehalten auf das Konto der ÖH/STV einzuzahlen						
Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen		Gegenstimmen		Enthaltungen	
Der Antrag wurde						

- Schwenn Es geht um Einzahlungen von Geldern über die ÖH, weil das ja über Umwege, über das eigene Konto erfolgen muss. Es ist nicht gut, wenn man die Sachen über das private Konto laufen lassen muss. Vielleicht kann man das irgendwie anders managen.
- Zwiauier Was konkret die Tutoriums-Selbstbehalt betrifft, die können über Bankomat einbezahlt werden.
- Schwenn Bei den Exkursionen für Erstsemestrige haben wir zB 10 € Selbstbehalt. Das ist für jeden einzelnen Erstsemestrigen auch nicht so super.
- Zwiauier Ja, schwierig. Ich denke, das hat schon jeder einmal gehabt.

- Böhm Man kann es bargeldlos auf das ÖH Konto einzahlen lassen im Sekretariat. Wenn man bar zahlen muss, dann hat immer jemand Bargeld in der Hand. Man kann es über Nacht im Save einsperren lassen und die Gabi bitten, es einzuzahlen.
- Schwenn Ich muss das Geld auf mein privates Konto einzahlen und dann überweisen, das ist nicht so gut.
- Stegmaier Du sammelst den Selbstbehalt ein, um den wieder auszugeben, oder? In der Regel um etwas gegen zu rechnen.
- Schwenn Das wird halt meistens überwiesen.
- Himmelbauer Das ist eine wiederkehrende Diskussion. Die Vorgehensweise, dass es zuerst am privaten Konto ist, erscheint mir nicht plausibel. Meines Erachtens müsste es genauso funktionieren, wenn ich mit einem Erlagschein zur Bank gehe, welche Bank auch immer. Das wäre das Naheliegendes, ich sehe keinen Grund warum man das nicht machen sollte.
- Böhm Es kann jeder per Erlagschein bei uns Geld einzahlen, die Erlagscheine gibt es im Sekretariat. Ist vielleicht zu wenig bekannt.
- Schwenn Warum kann ich das nicht gleich machen?
- Böhm Da gibt es die 500 € Grenze – wir dürfen nicht mehr als 500 € einnehmen, wobei hier Veranstaltungen ausgenommen sind. Wir werden das mit dem Sekretariat besprechen, dass zB 1.000 € eingehobener Selbstbehalt bei uns im Save eingesperrt werden können.
- Himmelbauer Unser Sek geht nicht gerne mit viel Geld spazieren und auf die Bank. Das ist der Kern dieses Themas. Sie hätten gerne einen Sachbearbeiter der das macht, es kommen öfters die Woche hohe Summen herein. Das Privatkonto hat da eigentlich nichts verloren.
- Schwenn Dann hat man wieder die Bearbeitungsgebühren.
- Hohenwarter Das könnte man dann wieder vom Selbstbehalt bezahlen, anders geht das ja nicht. Noch zur Formulierung: „..., dass eine Lösung gesucht wird,...“
- Schwenn Vielleicht kann man mit dem Sekretariat auch nochmals reden, es geht hauptsächlich um die erste Woche, wo die Erstsemestrigentutorien sind.
- Böhm Kaum niemand hat sich eine Vorfinanzierungen geholt, obwohl das auch möglich wäre. Das müssen wir den Stvn auch wieder besser kommunizieren. Es wäre nicht notwendig, dass vom eigenen Konto zu bezahlen.
- Schwenn Es wird sich für die erste Woche schon ein starker Mann finden, der die Damen zur Bank begleitet. Damit ein Risiko ausgeschlossen werden kann. Ich verstehe, wenn das unangenehm ist.
- Stegmaier Ich bringe den Antrag in verbesserter Wortwahl ein.

Korrektur des Antrags Nr. 13 („..., dass eine Lösung gesucht wird,...“)

Die UV der ÖH BOKU möge beschließen, dass eine Lösung gesucht wird, die es ohne Einbeziehung privater Konten erlaubt, größere Summen z.b. aus Tutoriumsselbsthalten auf das Konto der ÖH/STV einzuzahlen

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	4	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	4
----------------------------------	-------------------	---	---------------------	---	---------------------	---

Der Antrag wurde **angenommen**.

TOP 10 Bericht der ÖH Bundesvertretung

Stark Heute findet die Vorsitzendenkonferenz statt und es ist schade, dass jetzt niemand von der BOKU dort sein kann. Morgen findet die BV-Sitzung in Klagenfurt statt, es gibt einen Livestream. Die Berichte sind übrigens auch auf der Homepage anzuschauen, bei den Blogbeiträgen der Sitzung. Es ist das Projekt „Hochschulen in der NS-Zeit“ gestartet, wo die BOKU auch mitmacht und das ist cool. Dann waren die ersten beiden Sitzungen der Hochschulkonferenz, da wurden 2 Arbeitsgruppen eingerichtet. Eine heißt soziale Absicherung, es geht um die soziale Lage der Studierenden, den genauen Namen weiß ich jetzt nicht. Die andere Gruppe zur inter- und intrasektoralen Durchlässigkeit, ist der Erleichterung des Studienwechsels gewidmet. Was sehr mühsam ist, weil die FHs sich aufregen, dass die Unis so blöd sind und die Unis regen sich auf, dass sie wie die FHs auch Zulassungsvoraussetzungen haben wollen und teilweise eh nix können. Mal schauen was da rauskommt. Dann haben wir ein Projekt über Gender Budgeting, was sehr interessant ist. Es wurde einer Arbeitsgruppe von der WU beauftragt eine Konzept hierfür für die ÖH ausarbeiten. Das wird interessant, ob da etwas rauskommt, was auch für UV'n anwendbar ist.

Stegmaier Was ist Gender Budgeting?

Stark Es geht darum, dass bei der Mittelverwendung geschaut wird wohin das Geld fließt. Wer was macht, wem was zugutekommt. Letzte Woche ist die Plattform offener Hochschulzugang gestartet, weil ja gerade Verhandlungen im Gange bez. Zugangsbeschränkungen sind. Was die BOKU mit ziemlich hoher Wahrscheinlichkeit treffen wird, weil im Gespräch ist, dass Informatik, Architektur, Pharmazie, Biologie und Wirtschaftswissenschaften beschränkt werden soll. Wo es bez. Pharmazie und Biologie ziemlich sicher ist, dass es zu Ausweicherscheinungen auf der BOKU kommen wird. In einem gewissen Ausmaß auch bei Wirtschaftswissenschaften hinsichtlich UBRM. Jedenfalls gibt es da diese Plattform und ich würde bitten, dass man das unterstützt.

Dieses Semester wird das Projekt „Studieren-Probieren“ stattfinden, wo von der BV aus auf die StVn zugegangen wird - Wollt ihr nicht einen Termin anbieten? Hier können sich dann SchülerInnen möglichst repräsentative LV der Studien anschauen, mit Studierreden darüber reden wie das so aussieht usw... Um einen direkten Einblick in das Studium zu gewinnen. Es wäre cool, wenn die BOKU mitmacht.

ÖH on tour – da haben wir die Stv der FH Campus und PH Wien besucht und wir haben Infomaterial verteilt. Wenn man das haben möchte, dann kann man sich anmelden und dann kommen wir.

Das war eh vorher schon kurz im Gespräch – diese Qualitätssicherung, da gibt es eine neue Agentur, die werden Akkreditierungsrichtlinien für Systemakkreditierung an Universitäten ausarbeiten. Da wird es auch ein Stellungnahmeverfahren geben und das sollte man sich anschauen und vielleicht auch eine Stellungnahme der ÖH BOKU dazu abgeben. In Zukunft wird das bindend sein und maßgeblich für die Systemakkreditierung.

Es wurde die Studierenden-Sozialerhebung präsentiert. Es gibt eine hohe Rücklaufquote von der BOKU, das ist erfreulich. Was wohl daran liegt, dass BOKU Studierenden ihre Uni-Mailadresse sehr aktiv nützen.

Eine Anregung an den Vorsitz: ob man da nicht eine Sonderauswertung machen lassen möchte, weil es eben so eine hohe Rücklaufquote gibt. Aber ich weiß auch nicht wie viel das kostet. Man könnte ja einmal ein Angebot einholen.

Inskription neu – war ja recht erfolgreich. Auch an der BOKU gab es eine sehr kulanten Umgang, all jenen gegenüber die zu spät gekommen sind. Ich denke, dass es der BOKU nichts bringt das früher zu wissen, man hat eh keine Ressourcen zum Umschichten. Planbarkeit, schön – aber man hat halt nichts womit man planen kann. Es hat nicht zu größeren Problemen geführt und diese blöde Voranmeldung ist weggefallen.

Etwas Relevantes: Es gibt eine Regierungsvorlage zur Transparenz-Datenbank, die würde auch die ÖH betreffen. Es könnte sein, dass wir ab 2013 jede kleinste

Förderung in diese Datenbank eintragen müssen. Jede Förderung an eine Person. Wenn jetzt jemand von einer Stv zu einem Termin fährt, dann nicht. Aber wenn wir jemanden unterstützen – zB eine Exkursion, dann wäre das einzutragen, ohne Bagatellgrenze und tagesaktuell. Es gibt einen Link zur Datenbank, das wird synchronisiert. Jedenfalls ist das der totale Wahnsinn und diese Daten kann dann niemand anschauen. Es wird gesammelt, aber es darf niemand anschauen. Der Sinn ist jener, dass Doppelsubventionen vermieden werden und die Länder sind ausgenommen, die müssen nicht mitmachen. Es war eine lange und schwierige Verhandlung und wenn man mal ein Ergebnis hat, dann wird es so schnell nicht mehr geändert. Das wird viel Verwaltungsaufwand bedeuten.

Dann gibt es coole Feminismustaschen, die kann man sich bestellen.

Die Zeitung von der ÖH gibt es jetzt auch online. Es kann auch mal jemand von der BOKU etwas schreiben, dass passiert sehr selten. Man muss sich nur anmelden, wenn man etwas schreiben will und es gibt ein Honorar (nach Zeichenanzahl) für den Artikel.

Was ganz neu ist – ÖH Helpline. Eine Verbindung zwischen Sozialberatung und einer psychologischen Studierenden-Beratung. Man ruft an und wird dann entsprechend weiterverwiesen. Das Sozialreferat weiß das vermutlich eh schon, aber das es auch alle wissen.

14:04h – Frommelt nimmt seine Stimme wieder auf, Himmelbauer gibt seine Stimme ab und verlässt die Sitzung.

14:06h – Mondschein nimmt die Sitzung wieder auf.

Hohenwarter Welche Person sitzt dann bei dieser Hotline?

Stark Das ist unterschiedlich. Das weiß ich nicht welche Person dort sitzt, das habe ich nicht im Kopf.

Studiengebühren – gestern wurde der Prüfbeschluss gefällt, für uns sieht es gut aus, dass wir gewinnen. Ich bin glücklich darüber, dass die BOKU die Entscheidung so getroffen hat, weil es offensichtlich die richtige war.

Dann gibt es die Radgeberin – war eh schon im Erstsemestrigen-Sackerl drin. Das ist ein Ratgeber für studentische Mobilität, mit Fokus auf Fahrradfahren.

Stegmaier Max, möchtest du noch etwas von der BV berichten?

Mondschein Ich denke das passt schon so.

Stegmaier Fragen an Kilian? Danke Kilian für deinen Bericht. Top 10 geschlossen.

TOP 11 Bericht aus der SenatsStuKo

Stegmaier Da darf ich selber berichten, es gab 2 Punkte die für uns interessant sind. Das eine - Zulassung zu Masterstudien an der BOKU – Ungleichbehandlung bei der Zulassung zu Masterstudien bei internen und externen Bachelorabschlüssen. Aufgrund von einem Brief von einem Professor, der die SenatsStuKo gebeten hat eine Empfehlung an das Rektorat zu beschließen. Das eben auch Auflagen für die intern Zulassung zu Bakk. und Masterstudien verfasst werden können. – aufgrund von Gleichbehandlung und Fairness den Externen gegenüber. Das konnte leider nicht verhindert werden. Ich finde es sehr wichtig, dass die Studiereden intensiver darüber informiert werden, dass das 2013/14 praktiziert wird.

Ein weiterer Punkt war das Problem gleicher LVAs für Bachelor und Master mit unterschiedlichen ECTS-Punkten. Es wurde beschlossen, dass eine Kommission gebildet wird aus FachStuKo-Vorsitzenden. Lt. Bernhardt sei Einigung auf Lösung „relativ einfach“, weil die Bachelor-Master auseinander zu nehmen viel schwieriger wäre. Das BOKUOnline wurde beauftragt hier nochmals zu schauen und die haben ~ 60 LVA mit unterschiedlicher ECTS-Anzahl gefunden, die aber quasi eine LV sind. Mit unterschiedlichen Nummer und Zugehörigkeiten, usw.

Das war's. Fragen? Top 11 geschlossen.

TOP 12 Bericht aus dem Senat

- Böhm Die Thema, welche Doro gerade angesprochen hat, wurden zum Großteil auch im Senat besprochen. Es wurde auch besprochen, dass ab 2013/14 kein Umstieg mehr von jedem Bakk. zu jedem Master Studium mehr möglich ist, ohne Auflagen. Es gab einige Berufungen, von Seiten Studierender, die vielleicht auch noch interessant sind. Aufgrund der unzureichenden Prüfung der FachStuKo-Vorsitzenden bzw. der ProgrammbegleiterInnen – es wurden Gutachten eingehoben, die dann für die Person, welche Einspruch erhoben hatte, gestimmt haben. Eine Diplomarbeit ist abgelehnt worden
- Zwiauwer Mit welcher Begründung wurde das abgelehnt?
- Böhm Verfahrensfehler bei der Diplomarbeit, die Rahmenbedingungen waren falsch, deswegen gab es keine inhaltliche Stellungnahme.
- Schwenn Wir haben abgestimmt, ob wir dem Gegenstand der Berufung zustimmen oder nicht. Der Rechtsanwalt hat für ihn die Berufung eingebracht und Gegenstand dieser Berufung war, dass er eine Difensio gehabt hat, welche ihm eigentlich nicht zugestanden wäre. Weil er diese schon vor 10 Jahren mit einem Sehr gut angerechnet bekam, es ist irrsinnig kompliziert. Somit war die Berufung gegen diesen Formalfehler nicht möglich.
- Böhm Der Einspruch war nicht gerechtfertigt, ich hab dann an die Menschlichkeit appelliert...
Noch etwas Interessantes: Das unterschiedliche LV's die in unterschiedlichen Studien unterschiedlich gewichtet werden, sollen angepasst werden, das Problem gibt es zum Glück eh nicht mehr so oft. Man soll sich nicht an der niedrigeren ECTS-Zahl orientieren.
- Stark Wir haben das bereits besprochen.
- Böhm Michi fällt dir noch etwas ein?
- Schwenn Es ist wieder um die Ferienregelung gegangen. Ich bitte den Vorsitz die Befragung wirklich demnächst anzugehen. Damit wir auch in der nächsten Senatssitzung sagen können, dass die Befragung läuft. Wir reden schon seit 1 Jahr darüber das zu machen. Wir machen uns als ÖH schon ein bisschen lächerlich, es sollte zumindest schon am Laufen sein, ich appelliere einfach mal so an euch, dass zeitnah und schnell zu machen. Ich hätte dazu auch einen Antrag hier liegen, aber ich appelliere einfach einmal so an euch.
- Stark Warum muss man da eine Befragung machen?
- Stegmaier Eine Befragung, ob es, wie an anderen Universitäten auch 4 Wochen, 2 Wochen sein soll. Oder eben BOKU-üblich 3 Wochen, 3 Wochen.
- Böhm Wir, als Stv, maßen uns nicht an, dass entscheiden zu wollen und möchte deswegen gerne die Leute direkt befragen. Es soll im Zuge von BOKU Online gemacht werden, es gibt für beides Pro und Kontra, wie wir beim letzten Mal gesehen haben. Die Leute sollen das entscheiden.
- Stark Nur abstimmen zu lassen, finde ich ein wenig billig, ganz abputzen kann man sich da auch nicht als UV.
- Böhm Jeder hat seine pro und contra Argumente für sich.
- Stark Ja, aber es sind nicht alle Studierenden so darüber informiert. Die Entscheidung passiert dann eher nicht auf einer grundlegenden Überlegung. Die Leute werden im BOKU Online gezwungen, weil das Fenster aufscheint und nicht weggeht, dass halte ich für keine gute Idee.

- Mondschein Was bei einer Abstimmung unter allen Studierenden auch zu bedenken ist, diese 3 Wochen Osterferien bringen vor allem jenen etwas, die in landwirtschaftlichen Betrieben tätig sind. Es ist entweder Anbauzeit oder Ernte. AW und WOW könnten überstimmt werden. Wir sind halt einmal die BOKU und es ist im Interesse der Studierenden die da arbeiten müssen und für die anderen ist es einfach eine Ferienverschiebung. Für AW und WOW wäre das ein gewaltiger Nachteil.
- Stegmaier Ich war letztes beim Jour Fixe, unter anderem mit Frau. Keber-Höbaus und da haben wir auch darüber diskutiert. Man sagt halt schon lange, dass man das evaluieren muss. Ich bin hier ganz bei dir. Das Argument sieht sie auch vollkommen ein, dass wir sagen wir hätten gerne 3 Wochen, 3 Wochen, weil es die Arbeitsspitzen sind. Mir fällt jetzt auch Nichts ein, wie man das breit kommunizieren könnte, dass auch UBRMLer den 3/3 Wochen zustimmen.
- Stark Vielleicht sollte man keine Abstimmung, sondern eine Befragung machen. Call me crazy, aber wenn das nur WOW und AW betrifft, vielleicht schafft man es für diese zwei, keine LV abzuhalten.
- Böhm Ich finde die Argumentation für WOW und AW sehr wichtig. Ich kenne halt auch viele, die bisher in den Semesterferien kein Praktikum machen konnte, weil es keine 4 Wochen sind. Umgekehrt ist es sehr ähnlich.
- Frommelt Dann finde ich es schon gut, wenn man Argumente liefert. Denn es gibt sich auch Leute denen das egal ist. Ich denke, dass auch ein normaler UBRM Studierender oder LBT Studierender darauf Rücksicht nimmt, wenn die Argumentation überzeugend ist.
- Stegmaier Vielleicht habt ihr ja auch Ideen wie man das anders machen könnte, als über BOKU Online?
- Schauer Argumente sind sicher wichtig, denn sonst denken sich die Leute, ja machen wir 3 und 3, das hört sich vernünftig an.
- Hohenwarter Ich weiß nicht, ob ich es gut finden soll, dass bei einer Abstimmung/Befragung Argumente vorgebracht werden sollten. In welche Richtung lenkt man die Argumente dann und wer entscheidet das?
- Schwenn Wenn das ein Pop-Up im BOKU Online ist, dann bin ich stark für einen „Ist mir wurscht-Button“. Es gibt sicher viele denen das egal ist und solche Sachen können über Abstimmungen entscheiden. Es sollte keine zwingendes Ja oder Nein notwendig sein.
- Adami Wir hatten irgendwann mal so Pro Contra Artikel im ÖH Magazin, vielen ist diese Problematik nicht mal bewusst. Es wäre schön hier eine Spalte zu schreiben. So kann man Leute vorab informieren.
- Stegmaier Ich sehe das auch so ein bisschen wie die Irina. Wenn ich hier Argumente vorkaue: AW und WOW haben Arbeitsspitze und Praktikum... Jeder sollte sich selber damit befassen was er will.
- Stark Wenn man eine Abstimmung macht und Studierenden Werkzeuge in die Hand gibt, dann sollte eine informierte Entscheidung getroffen werden. Wenn man es macht, sollte man es gescheit machen und die Argumente möglich objektiv darstellen. Wenn es aufpopt, dann ist es keine aktive Entscheidung, sonder eher ein Push-Medium. Eine Ja/Nein-Abstimmung finde ich nicht gut.
- Zwiauier Kurze Frage noch, woher rührt diese Regelung ursprünglich?
- Frommelt Weil es historisch gewachsen ist.
- Zwiauier Wenn man an zwei Universitäten studiert, ist es natürlich blöd, wenn man die Ferien anders geregelt hat. Ich finde es unsympathisch 3 Wochen Ferien zu haben, 1,2

Wochen Uni und 3 Wochen Ferien. Da kann ich mir die 1,2 Wochen schenken. Die 2 VO – die erste organisatorische Einheit, wo mir gesagt wird wann der Prüfungstermin ist, die kann ich mir schenken. Grad für Studierende die vielleicht deswegen anreisen müssen und dann eine Woche später wieder nach Hause fahren, für die ist das nicht praktisch.

- Stegmaier Aber da ist es dann auch egal, ob ich 3/3 habe oder 4 Wochen und dann nochmal 2 Wochen. Ich habe jeweils die 2 oder 3 Wochen dazwischen, es kommt auf den Grund an.
- Zwiauwer Finde ich nicht.
- Hohenwarther Ich hab schon einige Argumente gefunden, wie wäre es wenn wir die gleich sammeln? Wir haben ja jetzt schon 3 Argumente: 1. Saatzeiten, 2. andere Uni – unterschiedliche Ferien, 3. Praktikum – besser 4 Wochen im Februar. Was haltet ihr davon, wenn wir ein paar Sachen sammeln? Ist das eine Idee?
- Böhm Es hat jeder seine eigenen Gründe.
- Schwenn Es ist billiger zum Urlaub machen.
- Stegmaier Entweder wir schließen den TOP oder wir machen uns sinnvolle Gedanken.
- Stark Schließen.
- Schauer Schließen.
- Schwenn Das ihr einen eigenen Termin dazu aufmacht.
- Hohenwarther Das wird nicht funktionieren, da kommt dann keiner.
- Stegmaier Wir können uns gerne einen Termin für kommende Woche ausmachen? Jetzt hat es nicht so viel Wert. Wie wäre es Mittwochvormittag, 9 Uhr, ÖH Besprechungszimmer? Ich schicke das über den ÖH Talk aus.
Gibt's weitere Berichtspunkte aus dem Senat?

Schauer verlässt die Sitzung um 14:33h.

Adami verlässt die Sitzung um 14:35h.

- Böhm Der Unirat wird mit Februar neu besetzt, es gibt jeweils eine 5jährige Periode. An der BOKU besteht der aus 7 Personen, 3 aus dem Ministerium – unabhängig von der BOKU sozusagen, 3 aus dem Senat die 7. Person wird dann von den 6 Personen gewählt. Die vom Senat entsandt wurden - das ist der Bereich, den auch wir beeinflussen können. Entsandt wurden der Herr Kahlert, Hr. Rozsenich und die Fr. Büchl-Krammerstätter. Kahlert und Rozsenich können das Amt noch eine 2. Periode ausführen, also insgesamt 10 Jahre und bleiben daher im Amt. Der Senat begrüßt das auch, deswegen wird nur eine Person vom Senat neu bestimmt. Über diese Person gilt es jetzt zu entscheiden. Vom Senat vorgegeben war eben, dass bis zum 22.10., also bis in 4 Tagen, feststeht wer nominiert wird. Von jedem Senatsmitglied können eben Nominierungen einlangen und in der nächsten Sitzung wird diskutiert und eine Entscheidung getroffen. Wir haben zu einer Person Kontakt aufgenommen, konkret geht es um Fr. Edeltraud Hannapi-Egger. Die bisher im Unirat der TU Graz war, die Department Leiterin an der WU ist und an der BOKU auch schon in der Schiedskommission war, es gibt hier schon gute Verbindungen zur BOKU. Unserer Meinung nach wäre sie ein geeignetes Mitglied an der BOKU. Für die Leute, die es noch nicht wissen – sie hat sich auch bereit erklärt diese Funktion zu übernehmen, wir werden sie als Vorschlag einbringen. Was hat der Unirat für eine Aufgabe? Gibt es da generell noch Fragen?
- Stegmaier Danke an Daniel und Michi für euren Bericht. Top 12 geschlossen.

TOP 13 ÖH Seminar November 2012

- Kollos Das Seminar ist angesetzt vom 09. – 11. November, eh schon relativ bald. Daniel und ich haben uns zusammengesetzt und überlegt wie wir das machen, welche Themen wir einbringen werden. Wir haben uns dann geeinigt, es soll inhaltlich kein hardcore-Seminar werden, sondern es sollen viele junge, motivierte Leute mitfahren. Die sollen dann einen Einblick bekommen – wie bringe ich mich in die ÖH ein, wie funktioniert die ÖH, was sind die Aufgaben - für die alten Hasen eher Basics. Wir fahren nach Payerbachhof, das ist auch sehr praktisch wenn man freitags am Nachmittag noch arbeiten muss.
- Böhm Die Vernetzung soll im Vordergrund stehen und die Motivation der neuen ÖH MitarbeiterInnen, weil die ja auch die nächste Periode mitprägen werden – das steht im Vordergrund bei uns. Das Seminar ist ganz gut voll, 2-3 Leute können wir noch mitnehmen. Inhaltlich sind wir bei der Feinabstimmung des Programms – von der Sozialerhebung der Studierenden bis hin zu Uni- und ÖH Aufbau. Wie kann ich mich in die ÖH einbringen bis hin zum ÖH Magazin – wie schreibe ich einen Artikel, inhaltliche Ausrichtung, diese Dinge sollen abwechselnd in 2 Gruppen besprochen und bearbeitet werden. Für Freitagabend planen wir eine Fackelwanderung.
- Kollos Eine Einheit für wirtschaftliche Belange wird es auch geben. Welche Projekttöpfe gibt es, damit junge Leute, die gerne Projekte machen würden auch wissen, wie sie vorgehen müssen. Wir haben das ganze unter dem Deckname „connecting people“ getauft. Es wird auch Karaoke geben und es soll hauptsächlich Spaß machen.
- Böhm Sollte es noch Anmerkungen geben, dann immer gerne her damit. Wir schauen, dass ob wir es noch in das Programm einbauen können. Wir haben das ausgerechnet, wir müssen fast 60 Leute mitnehmen, damit wir mehr als 5.087 € ausgeben, deswegen fassen wir jetzt keinen Beschluss oder Antrag.
- Stegmaier Noch Fragen zu Daniel Lela, dem Seminar?
- Hohenwarter Ich finde das Programm gut und freue mich über die vielen Anmeldungen.
- Stegmaier Top geschlossen.

TOP 14 BOKU Ball Vorbereitungen, Ausgaben

- Stegmaier Der obligatorische Oktober – BOKU Ball – Antrag steht an. Daniel, berichtest du kurz über den Stand?
- Böhm Das Planen hört eigentlich nie auf, weil es auch wichtig ist, dass man die Verträge mit der Hofburg gleich wieder weiter führt – alle Unternehmen wollen schon wissen, ob sie wieder beauftragt werden. Hier ist die langfristige Planung stark im Vordergrund. Das Motto ist heuer „Ball des Lebens“, die Flyer hab ich eh mit – für alle die sie noch nicht gesehen haben. Aufgeteilt ist der BOKU Ball rein vom Arbeitsaufwand so, dass die Sissi und der Heinrich sozusagen die organisatorische Arbeit machen. Vom einzelnen Security bis hin zur Musik, die ganze Hintergrundarbeit machen die beiden. Von Vorsitzseite bin ich beteiligt, so wie im letzten Jahr – ich übernehme offizielle Belange. Franz Steininger organisiert das Eintanzen und die Mitternachtseinlage und Philipp Mundsberger organisiert den Kartenvorverkauf, der wurde letztes Jahr eingeschult.
- Schwenn Wie klappt da die Aufgaben-Vergabe? Gab es eine Ausschreibung, dass das zB der Heinrich macht? Wie funktioniert das?
- Böhm Letztes Jahr wurde noch jemand für die Security-Abwicklung gesucht. Der Heinrich hat sich dazu bereit erklärt und letztes Jahr dann die ganze „unschöne Arbeit“ gemacht. Also von in der Früh weg um 7h in der Hofburg stehen und alles koordinieren. Deswegen ist er jetzt auch in der Position, in der er gerade ist. Der Philipp war auch schon eingearbeitet und Franz auch. Leute die besonders

herausstechen kommen dann an die Positionen. Franz Steiniger hat schon gesagt, dass er das Eintanzen zum letzten Mal macht.

Schwenn Das bestimmt dann die Sissi?

Böhm In der Hinsicht hat sie eine Vollmacht, was den Ball betrifft – schon seit Jahren.

Stegmaier Es war plötzlich ein Team da, noch vom letzten Jahr und die sind jetzt dabei.

Böhm Wenn es jemanden interessiert mitzuarbeiten, wir schreiben dass dann wieder aus: Karten abreißen, Ordnerdienste, Security, Kartenvorverkauf ist auch noch interessant.

Zu den Ausgaben, es läuft ähnlich wie letztes Jahr, ein paar Sachen sind weniger geworden. Die Saalkosten sind um 1.500 € mehr geworden, der Saal kostet uns ohne alles 39.000 €, AKM 11.600 €. Das Ballorchester kostet statt 11.500 € nun 12.000 €. Die Druckkosten sind weniger geworden, sind 7.000 €, Sektempfang kostet 8.500 € (inkl. Essen für die AkteurInnen), Vergnügungssteuer sind 12.000 € und die die Dekoration sind 8.000 €. Das sind alle Ausgaben die über 5.087 € liegen, diese Ausgaben müssen wir eben hier beschließen. Gibt es noch Fragen dazu?

Stegmaier Noch Fragen an Daniel? Wenn nicht, dann bringe ich einen Antrag ein – Ausgaben von über 5.000,-

Antrag Nr. 14: Stegmaier

Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:

Der/Die Vorsitzende und der/die Wirtschaftsreferent/in der ÖH BOKU werden nach §33(2) HSG98 ermächtigt im Zuge des BOKU Balls Ausgaben von über 5.087 Euro zu tätigen.

Vorläufiger Kostenrahmen BOKU Ball 2013

Saalkosten:	39.000 €
AKM:	11.600 €
Ballorchester:	12.000 €
Druckkosten:	7.000 €
Gerstner Sektempfang:	8.500 €
Vergnügungssteuer:	12.000 €
Dekoration:	8.000 €

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	8	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
----------------------------------	-------------------	---	---------------------	---	---------------------	---

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

Schwenn Ich wollte noch anmerken, dass ihr vielleicht solche Anträge früher ausschickt, 24h vorher.

Stegmaier Ich hätte es nicht 24h vorher ausschicken können, wir hatten die Ballbesprechung erst gestern Abend. Da war ich erst am neuesten Stand der Zahlen. Top 14 geschlossen.

TOP 15 Projektanträge

Stegmaier Hat jemand einen Projektantrag? Top 15 geschlossen. Es gab keine Anträge.

TOP 16 Nominierung der studentischen Mitglieder in den Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen

Stegmaier Die Frau Hopmeier vom Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen hat mir vorgestern ein E-Mail geschrieben, dass der Daniel Mank zum 30.09. aus dem Arbeitskreis ausgeschieden ist. Er hat sein Studium beendet. Deswegen haben wir ein neues Mitglied zu suchen. Das hat sich gut getroffen, somit können wir alle Missverständnisse die noch herrschen ausräumen. Wir können die nach D´Hondt machen, wie wir das beschlossen haben. Habt ihr jemanden von der AG, den ihr entsenden möchtet?

Schwenn Jens Eipper würde sich da gerne versuchen. Es war eh schon vor 2 UV Sitzungen die Frage, ob das bei uns jemand machen wollen würde. Dann haben wir uns angesehen was die so machen und dann hat der Jens gesagt, dass er sich das gerne ansehen würde und gerne dabei wäre.

Stegmaier Wenn das jemand freiwillig machen möchte – ich hätte hier auch schon einen Antrag formuliert. Besteht noch Diskussionsbedarf zum AKGL?

Stark Ich beantrage eine Sitzungsunterbrechung.

Stegmaier Ich genehmige die Sitzungsunterbrechung.

Sitzungsunterbrechung um 14:54 h

Sitzungswiederaufnahme um 15:03 h

Stegmaier Wie vor 2 UV Sitzungen entschlossen entsenden wir den Vorschlag nach D´Hondt.

Antrag Nr. 15: Stegmaier

Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:

Die UV der ÖH BOKU folgt dem Vorschlag des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen und entsendet nach De Hondt folgende Person als neues studentisches Mitglied in den Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen:

Für die FL BOKU: Lea Ranacher und Katherina Keim

Für die AG BOKU: Jens Eipper

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen		Gegenstimmen		Enthaltungen	
--------------------------	------------	--	--------------	--	--------------	--

Der Antrag wurde

Stark Ich hätte das Bedürfnis, dass der Antrag so geändert wird, dass nicht drin steht „der Vorschlag des AKGL“, weil wir jetzt nicht dem Vorschlag des AKGL folgen werden, weil es keinen Vorschlag gibt.

Stegmaier Ist das im Sinne von allen? Dann ziehe ich den Antrag zurück, streiche das raus und verlese den neuen Antrag.

Korrektur Antrag Nr. 15 (~~...“folgt dem Vorschlag des AKGL und“... - aus dem Antrag gestrichen~~)

Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:

Die UV der ÖH BOKU entsendet nach De Hondt folgende Person als neues studentisches Mitglied in den Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen:

Für die FL BOKU: Lea Ranacher und Katherina Keim

Für die AG BOKU: Jens Eipper

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	4	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	4
----------------------------------	-------------------	---	---------------------	---	---------------------	---

Der Antrag wurde **angenommen**.

Stegmaier TOP 16 geschlossen.

TOP 17 Entsendung der studentischen Mitarbeiter in die ELSA

Stegmaier Paul Bruckner ist es nicht möglich sein Elsa Amt weiter auszuführen. Auf Vorschlag von Julia Virgolini nennen wir Christina Gruber als neues Mitglied für die ELSA. Gibt es dazu eine Diskussion? Ihr Lebenslauf war im Anhang.

Böhm Ich kann auch nur bestätigen. Julia und ich haben gemeinsam gesucht, sie hat schnell und gut gehandelt und uns gleich Bescheid gesagt. Wir haben dann ausgeschrieben und haben an die 20 Bewerbungen bekommen. Julia hat sich die Mühe gemacht alle einzuladen und mit ihnen über die ELSA zu sprechen. Sie hat dann in Rücksprache mit mir die bestgeeignetste Person ausgewählt. Das kann ich bestätigen, ich kenne Christina Gruber und weiß, dass sie sicher sehr verlässlich ist. Die Zusammenarbeit mit der Julia wird sehr gut sein. Julis gibt sich sehr viel Mühe und ist ein produktives Mitglied.

Antrag Nr. 16: Stegmaier

Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:

Die studentischen Mitglieder werden nach dem folgenden Gesamtvorschlag in die ELSA („The student association of the Euroleague for Life Sciences“) entsendet.

- Aktionsgemeinschaft BOKU – Julia Virgolini
- Unabhängige Fachschaftsliste BOKU – Christina Gruber

Der Beschluss ist vom internationalen Referat der ÖH BOKU unverzüglich an das Zentrum für internationale Beziehungen (ZIB) und an die gewählten Personen weiterzuleiten.

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	8	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
----------------------------------	-------------------	---	---------------------	---	---------------------	---

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

Stegmaier TOP geschlossen.

TOP 18 Anträge im allgemeinen Interesse der Studierenden

- Mondschein Es geht um die Unterstützung einer Petition, die ist online bereits eingebracht, die Petition 168 – ich gebe sie kurz durch. Um was geht es: Wir haben bis jetzt 440 Zustimmungserklärungen, wenn wir 500 erreichen, dass wird es auch verpflichtend im Plenum des Nationalrates behandelt. Es geht um studierenden-freundlichere Tarife im Fernverkehr – speziell um eine Vorteils-card für Studierende. Denn die momentane Vorteils-card 26 bekommt ja jeder unter 26. Für Studierende sollte es eine höhere oder spezielle Ermäßigung geben und daher diese Petition.
- Stegmaier Auch wenn sie über 26 sind?
- Mondschein Für Studierende generell. Die Petition ist speziell für alle Studierende.
- Zwiauwer Wieviel soll die kosten?
- Mondschein Wir wollen es über die 50 % Ermäßigung der jetzigen Vorteils-card bringen.
- Stegmaier Ja, aber wieviel? Jetzt kostet die Vorteils-card 26, 20 €, die Classic kostet 100 €.
- Schwenn Es geht darum das ganze ins Parlament zu bringen, dass im Parlament darüber diskutiert wird und das sich vielleicht etwas bewegt.
- Mondschein Es war schwer die Petition mit konkreten Forderungen einzubringen – wenn wir die 60 Unterstützungserklärungen noch schaffen, dann kommt es ins Plenum.
- Zwiauwer Von welchen Institutionen wird die Petition getragen, außer von der BOKU?
- Schwenn Wir sind erst jetzt im Herbst damit gestartet.
- Mondschein Wir haben es jetzt auf facebook und weil es schon länger online ist, haben wir schon 440 Unterschriften.
- Schwenn Es wäre wünschenswert, wenn wir es auch auf die ÖH Seite stellen könnten, auf facebook. Es auch nicht darum Fraktionswerbung zu machen, wir haben es eingebracht aber das ist eine Sache wo jeder dafür sein kann.
- Zwiauwer Wenn dann steht die ÖH BOKU unterstützt, oder die AG hat das initiiert...
- Mondschein Es geht hier um die Sache selbst, die liegt mir persönlich am Herzen. Es soll keine Werbung der AG sein. Es gibt in diesem Bereich momentan nichts Spezielles für Studierende. Wenn es ins Plenum kommt, denn konkrete Forderungen waren bis jetzt noch nicht möglich – das dann vielleicht jemand an die ÖH herantritt und das Gespräch aufnimmt.
- Stark Ich würde das nicht als ÖH unterstützen, weil ich es nicht als überparteiliche Initiative sehe. Es wurde von einem ÖVP Mandatar eingebracht, als auch von der AG. Es geht nicht nur um die Sache, es ist das Logo ganz groß drauf und es steht auch im Text. In diesem Sinne würde ich davon abraten. Die ÖH kann keine Aktion einer parteilichen Organisation unterstützen – unabhängig davon, was das jetzt ist. Wenn man ernsthaft will, dass die ÖH das unterstützt, muss man es entweder unparteilich einbringen oder überparteilich. Ihr fändet das bestimmt nicht gut, wenn wir eine Petition einbringen würden, auf der ganz groß Fachschaftsliste oder sonst was darauf steht. Das würden wir auch niemals machen. Ich denke, da könnt ihr mir zustimmen. Oder fändest du das nicht arg?
- Mondschein Mir persönlich geht es ja um diese Online-Unterstützung.
- Zwiauwer Was ist dann die Forderung?
- Mondschein Mein Wunsch wäre, dass ein Link online gestellt wird, dass jeder als Wahlberechtigter der Petition zustimmen kann. Oder das jeder von euch persönlich seinen Freunden den Link schickt. Mir war auch nicht bewusst, dass genau der Zettel online gestellt wird, ich war selbst ein wenig schockiert, dass der meinen Zettel nimmt.

- Zwiauwer Wer ist da jetzt konkret dafür verantwortlich? Geht es darum Druck auszuüben? Habt ihr mal bei der ÖBB gefragt?
- Mondschein Alle Versuche, von verschiedenen Leuten, an die ÖBB heranzutreten haben nichts gebracht. Der Nationalrat würde dann eine Stellungnahme der ÖBB, zu diesem Thema, einfordern.
- Zwiauwer Dieses Problem, der unter 26 Regelung, haben wir bei vielen Sachen, auch bei der Öffi-Karte. Diese Regelung ist überhaupt nicht mehr zeitgemäß. Ich finde es inhaltlich für unterstützenswert.
- Frommelt Ich unterschreibe das jetzt wahrscheinlich, weil mich betrifft das auch. Ich habe davon nichts gewusst. Aber ich finde nicht gut, dass die ÖH BOKU damit Werbung macht – also für euch Werbung. Es ist zweimal gebrandet und das finde ich nicht gut. Das stört mich auch, persönlich finde ich es super.
- Stegmaier Die Sache finde ich gut, kann ich leider nicht mitmachen, auch wenn ich öfters mal in den Westen fahren. Wir sind alle so beliebt und so bekannt und von mir aus soll das jeder unterschreiben, der es als eine gute Sache sieht, auch an seine Freunde weitergibt. Aber als ÖH BOKU können wir da nicht machen.
- Frommelt Ich hoffe du verstehst das auch.
- Mondschein Ich verstehe es auch. Aber ihr müsst mich auch verstehen, ich kann schwer zu einem SPÖ Mandatar gehen und sagen: „Bringst du mir das ein?“
- Böhm Ich wollte nochmal anmerken – es stehen wieder Wahlen an und da kann facebook und Fraktionswerbung sich ein heikles Thema sein. Hier mir Ausnahmen zu kommen kann zu einem baldigen Chaos führen. Ich bitte auch in der Hinsicht, dass wir uns gegenseitig – auch bei Wahlausgaben-Treffen - gegenseitig auf die Finger schauen, weil ich es für sehr bedenklich halte, dass zu vermischen – ÖH und Fraktionswerbung. Ich möchte nicht jeden Tag Sachen von der Pinnwand runter löschen müssen, sonst müssen wir die Pinnwand während der Wahl sperren. Alleine in der Hinsicht heiße ich es für nicht gut.
- Stark Wir haben eine BürgerInneninitiative eingebracht – freie Studienwahl – und es wäre ein Leichtes gewesen einen grünen oder roten Abgeordneten zu finden und wir haben uns bewusst dagegen entschieden. Als ÖH können wir das nicht machen, ihr als AG könnt das machen. Wenn man halt den Anschein nicht erwecken will, darf man halt auch nicht schreiben „die AG ersucht...usw.“, sondern man schreibt die UnterstützerInnen oder wie auch immer.
- Mondschein Wir hatten auch eine BürgerInnen-Initiative, die fängt auch jetzt erst an. Wo es eben um das Ticket aus Burgenland geht, das für alle bis 26 gilt, Schüler, Lehrlinge, aber nicht für Studierende. Da sind wir gerade am Unterschriften sammeln, komplett ohne AG. Das war auch um Druck gegenüber der ÖBB zu machen.
- Hohenwarter Selbst wenn es nicht gebrandet wäre, was ist der Wunsch? Mir ist die Aussage nicht eindeutig genug. Das geht für mich nicht deutlich hervor. Das keine Tariferhöhung passiert?
- Mondschein Das es eine eigene Tarifgestaltung für Studierenden gib. Es gibt keine Vorteils card für ab 26jährige.
- Schwenn Bei einer Petition geht es darum, dass es grundsätzlich im Nationalrat thematisiert wird. Dass sich die Abgeordneten Gedanken machen und eine Anfrage an die ÖBB und die Westbahn schicken.
- Hohenwarter Die Formulierung würde ich überdenken.
- Schwenn Noch eine Sache: Im Guttenberghaus hat es letztes Jahr einmal Tische uns Sessel gegeben.
- Mondschein Könnt ihr euch dafür einsetzen, dass es Sitzmöglichkeiten und Tische im GH geben könnte. Alle sitzen auf der Stiege, das ist nicht angenehm. Wenn Stühle und Tische stehen, dann könnte man vor und nach Seminaren einen Platz zum Sitzen haben.
- Böhm Werde ich mich schlau machen. Muss man schauen wegen der Feuerschutzbestimmungen. Vielleicht auch Klappstühle.

- Stegmaier 100 Menschen auf der Stiege ist jetzt auch nicht Feuerschutz-technisch gut.
- Stark Wir hatten eine ähnliche Diskussion in der Muthgasse, wo wir hier das Zwischengeschoß neu gestalten wollten, schon vor 2 Jahren oder so. Ein Beauftragter war da, im Fluchtweg dürfen keine verrückbaren oder brennbaren Möbel stehen.
- Stegmaier Daniel wird sich schlau machen, nächster Punkt? Keine mehr! Top geschlossen. Nachdem es keine Anträge mehr gibt, kommen wir zum nächsten und letzten TOP.

TOP 19 Allfälliges

- Stegmaier Da habe ich etwas vorbereitet. Wir haben uns überlegt, weil wir ja immer so viel um die Ohren haben und ich es im Zuge der SenatsStuKo immer sehr angenehm finde im Voraus zu wissen, wann Sitzungstermine sind. Würde wir gerne eine Terminankündigung machen: UV Sitzung WS 2012/13:
Wir haben einen Bedarfstermin, eine Bedarfswoche von 10.-14.12.2012 und von 14.-18.01.2013. Das sind meine Ankündigungen.
- Böhm Sollen wir ein Stimmungsbild einholen? Welcher Tag der jeweiligen Woche gut wäre?
- Frommelt Donnerstag ist schlecht.
- Stark Montag ist schlecht.
- Hohenwarter Mittwoch ist schlecht.
- Stegmaier Dienstag ist bei uns ein schlechter Tag. Es wird auf Montag oder Donnerstag hinauslaufen.
- Böhm Sagen wir Donnerstag? Da hat man dann in der Woche noch mehr Vorbereitungszeit.
- Zwiauwer Am Sonntag kann jeder, oder?
- Stegmaier Ok, wir schicken einen Termin aus. Hat noch jemand etwas allfälliges?
- Schwenn Diesbezüglich gab es letztes Jahr schon mal eine Anfrage, aber keine Antwort. Ich wollte euch nochmal aufmerksam machen auf HSG §21, Absatz 4 – es geht um die Liste der ÖH MitarbeiterInnen und Mitarbeiter, welche evident zu halten ist und wo Ein- und Austritte festgehalten werden. Ich hab jetzt vor kurzem wieder gehört, wenn es um Freifächer Anrechnungen gibt – seit wann bist du auf der ÖH? Seit wann machst du das eigentlich. Es wäre gut, wenn wir das hätten.
- Böhm Dahingehen habe ich eine gute Nachricht, dass unser EDV-Admin, der Christian, jetzt ein Online-System etabliert, wo man das alles online eingeben kann und immer abrufbar ist. Das Löschen wird einfacher und vernünftiger. Wir werden die Referate jetzt darauf aufmerksam machen, wir müssen auch die Referentinnen anhalten jeden zu melden, der wirklich SachbearbeiterIn ist. Das kann man nicht erahnen, wann wo Leute dabei waren. Sie müssen uns jeden melden der mitarbeitet.
- Stark Es müssten halt auch die Stv melden, wer in die FachStuKo entsendet ist. Was ich nicht glaube, dass das überall passiert.
- Stegmaier Ich muss eh nochmal ein Mail mit der Aufforderung an die Stv schicken, alle Erstsemestrigen-TutorInnen zu nennen, da kann ich das auch schicken, mit der Bitte um aktuelle Mitglieder der FachStuKo.
- Schwenn Ich habe letztes Jahr schon gefragt und keine Antwort bekommen – bis auf, ich soll auf der Homepage nachsehen, da steht es eh. Ich möchte auch nochmals darauf hinweisen, dass eine gesetzliche Pflicht dahingehend besteht.
- Frommelt Es ist halt bisher das Problem, wenn jemand als Mitarbeiter eingetragen ist, dann bekommt er einen Account. Viele Leute machen einen Account – die bleiben dann im System markiert. Dem nachzugehen ist unmöglich. Leute kommen, werden Mitarbeiter und sind dann wieder weg. Dann hast du denn Fall das Leute draußen sind, aber noch drinnen stehen. Wie sollst du das kontrollieren?

- Stark Mir ist auch nicht bekannt, dass das wirklich jemand so genau führt, wie es vorgesehen ist. Es steht auch drinnen, dass das vorzeitige Ausscheiden der Wahlkommission bekannt zu geben ist. Jedes Mal wenn ein SB aufhört müsste man das der Wahlkommission schreiben. Der Bernhard wird sich dann denken „aha“. Das ist utopisch.
- Schwenn Im letzten Semester habe ich öfters von Leuten gehört, die wegen einem Toleranzsemester gefragt haben und dann wusste keiner, dass was gemacht wurde. Man sollte schauen, dass man eine möglichst umfassende und aktuelle Liste hat. Es geht auch garnicht darum, wie lange jemand etwas gemacht hat, aber man weiß, dass er mal was gemacht hat. Dann kann man auch den Referenten fragen.
- Stark Wenn die Leute was wollen, dann sollen sie es auch gleich bekanntgeben.
- Frommelt Beim Erstsemestrigen-Tutorium liegt es halt auch bei der Stv, weil sie das nicht bekannt geben. Wenn ich zwei Mal an die Stv schreibe und es kommt nichts zurück... Es ist schade, um die Leute die es betrifft, solche Fälle haben wir öfters, das kann man nicht verhindern. Das ist nicht so einfach
- Böhm Hoffentlich wird das jetzt mit der Liste. Was ich anregen kann – die facebook Gruppe, ÖH intern, habe ich aufgemacht. Sie wird schon ein wenig genutzt und hat Vorteile gebracht. Ziel ist nicht nur Mitarbeiter rein zubekommen, sondern auch den Dunstkreis näher an die ÖH zu bringen. Die lesen dann auch in der Gruppe mit und man bindet sie ein bisschen mehr an die ÖH. Man könnte auch Meinungsbilder einholen, dass sich die Leute vielleicht auch vorstellen, Anmeldungen darüber laufen lassen.
- Stark Ich war anfangs skeptisch, find es jetzt aber super, zB die Diskussion über die Stv Mitarbeiter, welche da schon geführt wurde – finde ich super.
- Stegmaier Sonst noch jemand was?
- Hohenwarter Danke an die Sitzungsleitung.
- Stegmaier Danke an die Protokollführerin, danke für das Buffet, danke an Alle.
- 15:40h – die Sitzung ist geschlossen.**